

Vorlesungsverzeichnis

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module

Sommer 2023

Stand 18.10.2023

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module	3
Bachelor	55
Master	55

Lehrveranstaltungen der Bauhaus.Module

Vor der Belegung von Lehrveranstaltungen der »Bauhaus.Module« halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein [Learning Agreement](#) ab. Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

Before signing up for a „Bauhaus.Module“, please consult your academic advisor and clarify whether this course can be credited to your curriculum. If required, you can conclude a [learning agreement](#) before the start of the course. Further information and contact persons can be found under www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

117112802 Deutsch für Geflüchtete

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2023 - 03.07.2023

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 04.04.2023 - 04.07.2023

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 05.04.2023 - 05.07.2023

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden in Präsenz statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis zehn Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops, eine Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und eine Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur Infoveranstaltung informiert. Das genaue Datum und den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann.

Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter: wortschatz@welcome-weimar.com

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr

122123102 ClayLab

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 11.04.2023 - 04.07.2023

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.04.2023 - 18.04.2023

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.05.2023 - 09.05.2023

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.06.2023 - 06.06.2023

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 04.07.2023 - 04.07.2023
 Di, Einzel, 09:15 - 13:00, 11.07.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Im Zuge der Lehrveranstaltung haben Teilnehmende die Möglichkeit sich mit dem nachhaltigen Baustoff Lehm intensiv auseinanderzusetzen. Dabei sollen Optimierungsansätze erarbeitet werden, welche die Baustoffeigenschaften messbar positiv beeinflussen und so eine breite Anwendung des regionalen und ressourcenschonenden Baustoffs ermöglichen.

Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis für das Material aufgebaut, welches anschließend in einem praktischen Teil erprobt und weiterentwickelt werden kann. Durch die Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten, soll eine kreative und zielführende Bearbeitung der Aufgabe gewährleistet werden.

Die Kapazität des Seminars ist sehr begrenzt, weswegen maximal 12 Personen an dem Kurs teilnehmen können. Deshalb werden Interessierte gebeten ein kurzes Motivationsschreiben einzureichen (max. 500 Zeichen). Bitte schickt dieses bis zum 31.03.2023 23:59 Uhr an larissa.daube@uni-weimar.de.

Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich am 11.04.2023 stattfinden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Verschiedene Belegaufgaben, die im Laufe des Semester abzugeben sind

123112802 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ba)

A. Brokow-Loga, F. Lackus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.04.2023 - 03.05.2023

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 10.05.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 31.05.2023 - 31.05.2023

Beschreibung

Wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Gleichzeitig entstehen 30% der deutschen CO₂-Emissionen im Gebäudesektor, der damit die Ziele für das Pariser Klimaschutzabkommen deutlich verfehlt. Vor lauter Einfamilienhäusern können die verödeten Böden kaum noch Wasser aufnehmen, geschweige denn Starkregen. Und das Bauministerium verspricht weiter 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, wodurch die Klimaziele noch deutlicher verfehlt werden. Die Wohnungs- und Klimakrise spitzen sich zeitgleich zu und verstärken sich gegenseitig. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft. Und gleichzeitig ist ein Vakuum festzustellen: Es gibt wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Viel zu lang war die Frage der ökologischen Wohnraumversorgung eine Leerstelle in Forschung, Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten. Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik untersuchen, uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen aneignen und nach planerischen Handlungsmöglichkeiten suchen. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung!

123122804 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga, F. Lackus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.04.2023 - 03.05.2023

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 10.05.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 31.05.2023 - 31.05.2023

Beschreibung

Wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Gleichzeitig entstehen 30% der deutschen CO₂-Emissionen im Gebäudesektor, der damit die Ziele für das Pariser Klimaschutzabkommen deutlich verfehlt. Vor lauter Einfamilienhäusern können die verödeten Böden kaum noch Wasser aufnehmen, geschweige denn Starkregen. Und das Bauministerium verspricht weiter 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, wodurch die Klimaziele noch deutlicher verfehlt werden. Die Wohnungs- und Klimakrise spitzen sich zeitgleich zu und verstärken sich gegenseitig. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft. Und gleichzeitig ist ein Vakuum festzustellen: Es gibt wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Viel zu lang war die Frage der ökologischen Wohnraumversorgung eine Leerstelle in Forschung, Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten. Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik untersuchen, uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen aneignen und nach planerischen Handlungsmöglichkeiten suchen. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung!

123124601 Ästhetischer Kapitalismus. Luxus, Kulturindustrie, Fassadenästhetik**J. Brevern**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Sind wir in eine neue — ästhetische — Phase der Gesellschaft und der Ökonomie eingetreten? Längst jedenfalls wird das Ästhetische nicht mehr nur mit dem engen Bereich der Kunst assoziiert. In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die ästhetische Praktiken und Phänomene sehr ernst nehmen und ihnen einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert zuweisen. Für die Wertschöpfung spielen ästhetische Faktoren offenbar eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu diesem Thema lesen und diskutieren. Von Diskussionen, wie sie um 1900 zum Thema Luxus und conspicuous consumption geführt wurden, über Warenästhetik, Shopping Malls und Decorated Sheds bis zu gegenwärtigen Diagnosen vom »Ende der Kunstautonomie« könnte das Spektrum dabei reichen. Dabei wird es auch darum gehen, welche konkreten Formen (Waren, Kunst, Architektur) der ästhetische Kapitalismus annimmt.

323110002 "Do we hear?" Listening and intervention in public space with Soletti**K. Ledina, Projektbörse Fak. KuG, N.N.**

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 10:30 - 12:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.04.2023

Beschreibung

Im Fokus steht die kreative Nutzung und Weiterentwicklung der mobilen und solarbetriebenen Klanginstallation "Soletti".

Klangkunst als Intervention im öffentlichen Raum möchte in diesem Kurs zunächst mit einer Sensibilisierung von (Zu-)Hören sowie gemeinsamen Hören in der urbanen Umgebung aufmerksam machen. Anschließend möchte der Kurs eine Einführung in die Bereiche Kunst im öffentlichen Raum, sowie Stadt-Raumnutzung anhand von Exkursionen ermöglichen. Als praktische Auseinandersetzung von Intervention durch Klangkunst steht die Arbeit mit der Soletti im Mittelpunkt, durch die kreative Vermittlung von Grundkenntnissen und Techniken (Field Recording, Schnitt und Installation).

"Soletti" ist eine mobile und von Sonnenenergie betriebene 8-Kanal Hörstation. Experimentelle Hörspiele, performative Lesungen, elektroakustische Kompositionen, sowie andere auditive und immersive Experimente können durch den mobilen Einsatz an beliebigen Orten ermöglicht werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt vom Soletti Kollektiv, bestehend aus Thai-Tai Pham, Diana Karle und Sofie Heinz.

Lehrende Kate Ledine.

Der Kurs versteht sich als Workshop und möchte gemeinsam und interdisziplinär das Feld der urbanen Raumnutzung und Kunst im öffentlichen Raum thematisieren. Exkursionen innerhalb Thüringens und zu ausgewählten Ausstellungen und Performances sind geplant, darunter das FullDome Festival und die Veranstaltungsreihe "Sonnen und Lauschen mit Soletti".

Voraussetzungen

Wir bitten um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 09.04.2023 an: thai.tai.pham@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Eine gemeinsame Aufführung von Klangarbeiten mit der Soletti an einem selbstgewählten Ort.

323110004 Animated Vignettes: representation and inclusion in Animation

V. Mejia Cuevas, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Verant. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 15:45, Online, 20.04.2023 - 27.04.2023

Do, wöch., 13:30 - 15:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 04.05.2023 - 27.07.2023

Block, 09:15 - 17:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 10.05.2023 - 11.05.2023

Beschreibung

The subject of the course would be representation of diversity in animation. How can diversity be represented in animation? Is the form of representation in animation inclusive? Animation is a media which has enormous possibilities to expand and explore inclusion and diversity. As it is often used for content for children it might tackle bias and promote respect and care where diversity is the foundation. It is also no longer necessary to link animation exclusively with children's content, therefore it offers also the possibility to deal with taboo subjects, violence, conflicts suffered by minority communities and through the infinity of forms of representation it offers the possibility of reflection and the possibility of addressing diverse audiences.

Through reading, analysis of case studies and practical exercises, students will create a series of animated comic vignettes where the inclusion of diversity is key.

Block Animationsworkshop with Camila Kater

- <https://camilakater.wordpress.com/> <<https://camilakater.wordpress.com/>>

<<https://camilakater.wordpress.com/>> 13th -15th of May <<https://camilakater.wordpress.com/>>

Participation is mandatory!

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in 65 %

Präsenztermine:

04.05.2023

Moodle-/BBB-Termine:

20.04.2023

27.04.2023

Art der Prüfungsleistungen: Note

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Voraussetzungen

Basic knowledge and/or interest in illustration and animation.

Leistungsnachweis

Class attendance, active participation in discussions, development of activities and exercises, presentation of final project.

323110029 Re making History

V. Mejia Cuevas, Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, Online, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.05.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

The subject of the course would be history of diversity through photography. We will analyze through old photographs topics of social awareness such as race, sexuality, social class, body diversity, etc. Were people of color, people with sexual diversity, people with body diversity depict in photographs from that time? If yes, how and why did this happened? Combining photography and literature we will discuss such aspects of history in order to re-make moments that could have been different. As final project, students will recreate old photographs (using performance, architecture models, paint, sculpture, others) changing the aspects they consider important to change to make it more inclusive. The last part of the course would be focus on the use of postproduction photography programs (lightroom and photoshop) so the students learn how to give their new picture a look that is as similar as possible as the original photo.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Vanessa Mejia Cuevas (Kunst +Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Birgit Wudtke (Kunst+Gestaltung).

Online Termine:28.04.2023

Voraussetzungen

Interest in photography and its technical aspects. Interest in image editing and image processing software. Openness to debate on social issues.

Leistungsnachweis

Note

323110054 65 Arbeitsraum Ideas That Will Boost Your Productivity**N.N., Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 19.04.2023 - 12.07.2023

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

In „65 Arbeitsraum Ideas That Will Boost Your Creativity“ wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, was wir als Studierenden von unseren Arbeitsräumen brauchen und wollen. Wie beeinflussen diese Räume unser Lernen und Arbeiten? Wie bilden sich in und um sie herum Gemeinschaft? Können wir sie aktiver mitgestalten? Anhand dieser und weiterer Fragen wollen wir verschiedene Strategien entwickeln, um diese uns zur Verfügung stehenden Räume nach unseren Bedürfnissen zu formen. Dabei wollen wir sie nicht nur als Orte zu verstehen, an denen einfach gearbeitet wird, sondern ihre darüber hinausgehenden Potenziale als Räume gemeinschaftlichen und kollaborativen Lernens, Arbeitens und Austauschs zu erforschen.

Der Plan ist dabei, gleichermaßen Recherche zu verschiedenen mit der Thematik zusammenhängenden Aspekten zu betreiben und gleichzeitig basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen verschiedene praktische Ansätze zu entwickeln.

Struktur und Inhalt des Kurses sind variabel und sollen ausdrücklich durch die Kursteilnehmer*innen mitgestaltet werden.

Das Modul ist offen für Studierende aller Fakultäten.

Das Verfassen eines kurzen Motivationsschreibens ist gewünscht. Dieses kann, mit dem Betreff „Motivation - 65 Arbeitsraum Ideas“, an [haron.barashed\(at\)uni-weimar.de](mailto:haron.barashed@uni-weimar.de) gesandt werden.

()

Fragen zum Kurs können mit dem Betreff „Fragen - 65 Arbeitsraum Ideas“ ebenfalls an [haron.barashed\(at\)uni-weimar.de](mailto:haron.barashed@uni-weimar.de) gestellt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Haron Barashed (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Markus Weisbeck (K+G).

Leistungsnachweis

Note

Mitarbeit an der finalen Publikation, Reflexionsbericht

323120009 Neue Umweltasthetik**N.N., A. Palko, Projektbörse Fak. KuG**

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Do, wöch., 10:00 - 15:00, 20.04.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Die Klimakrise drängt zu einem neuen Umweltverständnis. Wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dimensionen müssen dabei, so zeigt beispielsweise die großangelegte Initiative zum Neuen Europäischen Bauhaus, als Faktoren eines übergreifenden kulturellen wie ästhetischen Wandels begriffen werden. Die Neue Umweltasthetik des kürzlich verstorbenen Naturphilosophen Gernot Bohme fragt nach den Voraussetzungen und Perspektiven einer humanisierten und lebenswerten Natur und damit zugleich nach den grundsätzlichen

Möglichkeiten eines neuen Naturbezugs. Zentral stehen hierfür Atmosphären und atmosphärische Orte unserer medialen Umwelt, die über neue Wahrnehmungsformen und Gestaltungsperspektiven erschlossen und erzeugt werden sollen. Die Kulturstadt Weimar und insbesondere der zum UNESCO Welterbe zugehörige Park an der Ilm bieten für diese Fragestellungen räumlich-historische Ausgangspunkte und Zugänge, um die Begriffe der neuen Umweltaesthetik zu schärfen, zu erfahren, sowie Anknüpfungspunkte und bislang verborgene Perspektiven zu erschließen. Als Brennpunkt aktueller klimatischer wie gesellschaftlicher Transformationen, eröffnet der Park heute besondere und komplexe Gestaltungsherausforderungen, die für die Suche nach einer Neuen Umweltaesthetik von exemplarischem Charakter sein können. Im Rahmen Projekts und eines daran angeschlossenen künstlerisch-wissenschaftlichen Symposiums wird der Park auf diese Weise zum räumlichen Ausgangs-, Betrachtungs-, und Zielpunkt der Suche nach einer Neuen Umweltaesthetik. Die Studierenden werden hier für aktiv in die Planung und künstlerische Vorbereitung des Veranstaltungsprogramms und eine in diesem Zusammenhang stehende Publikation einbezogen.

Bemerkung

N.N. Mats Werchlad

Abgaben auf englisch möglich

100 % Präsenzlehre

Leistungsnachweis

Note

Teilnahme, Zwischenabgaben, Konsultationen, gestalterische Abschlussarbeit

323130007 Gentrify This! Critical Approaches to the Imaginations of Post-Industrial Urban Space

N.N., A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS:

3

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 19.04.2023 - 19.04.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 24.05.2023 - 24.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.06.2023 - 14.06.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.06.2023 - 28.06.2023

Beschreibung

Lecturer: Dr. Vildan Seçkiner

The seminar aims at initiating discussions about the critical approaches to the urban gentrification processes in Post-Industrial cities, introducing the historical, theoretical and political context from an interdisciplinary perspective. Production of and resistance against urban gentrification will be investigated through a critical analysis of the imaginations of urban space. To this end, the focus will be discourses, conceptualization and images of post-industrial cities, as well as the practices of resistance against urban gentrification.

Contemporary theories, concepts and methodologies that influenced the critical analysis of urban space will be presented in introductory lectures. In each session, the introduced approaches will be illustrated through case studies and visual materials. Participants will be responsible for contemplating the case studies and concepts discussed during the seminar to engage in the imaginations of post-industrial urban space from a critical perspective, problematizing urban gentrification processes.

Bemerkung

The seminar will be held bi-weekly.

Leistungsnachweis

After each seminar session, participants are expected to submit a reflection paper on the session (400 – 600 words). At the end of the semester, each participant is expected to choose a topic and submit a paper on it corresponding to the seminar discussions, and to hold a presentation (10 minutes) about their final work.

323130010 Humans of Weimar – Interviews und Erkundung gesellschaftlicher Realitäten

J. Lang, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, 14.04.2023 - 28.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 28.04.2023 - 28.04.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.05.2023 - 05.05.2023
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 12.05.2023 - 23.06.2023
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.06.2023 - 30.06.2023
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.07.2023 - 14.07.2023

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, eine Auswahl geführter Interviews mit Menschen aus Weimar zur Summaery auf dem Campus und in der Stadt mit Bild und Text auszustellen. Die Interviews fließen zudem in eine Broschüre und Social Media ein. Einerseits werden wir, wie bei der bekannten Instagram Seite „humansofny“, Menschen auf der Straße ansprechen, andererseits gezielt aufsuchen, um ein möglichst breites Bild der Gesellschaft einzufangen. Nach dem Motto: die besten Geschichten schreibt das Leben selbst, verlassen wir unsere Filterblase und lernen unsere Mitmenschen kennen. Dabei erkunden wir ihre Welt, ihre Überzeugungen, Erfolge, Misserfolge, ihre Sicht auf die Gesellschaft und was sie im Leben glücklich bzw. unglücklich macht. Die Gespräche werden wir als Tonaufnahme mitschneiden, transkribieren und gekürzt- zusammen mit aussagekräftigen Bildern- aufbereiten. Durch das Erkunden unterschiedlicher Lebensrealitäten entsteht die Erfordernis, unsere Erfahrungen zu reflektieren, denn Menschen sind Individuen in einer Gesellschaft, aber das eine kann nicht ohne das andere betrachtet werden. Sind Menschen ganz sich selbst oder ein 'Produkt ihrer Umwelt'? Wie wirken sich gesellschaftliche ‚Bubbles‘ auf die Lebensrealität aus? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, werden wir nicht nur unsere geführten Interviews in der Gruppe reflektieren, sondern gemeinsam einschlägige Texte diskutieren und Themen verteilen, die als weiterer Diskussionsinput vorgestellt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Emanuel Sandritter (Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Johannes Lang (Kunst+Gestaltung).

(Kamera-) Technik kann in der Uni ausgeliehen werden sowie ggf. untereinander.

Voraussetzungen

Aufgrund des gemeinsamen Vorhabens lebt das Seminar von einer hohen Verbindlichkeit der Teilnehmer*innen, weshalb um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 9. April 2023 gebeten wird. Zu senden an:

emanuel.sandritter@uni-weimar.de

Weiterhin: Interesse und Offenheit gegenüber anderen Menschen sowie Interesse an Interviews und Fotografie.

Leistungsnachweis

Gestaltung eines Ausstellungsbeitrags, schriftliche Ausarbeitungen, Durchführung von Interviews

Master Studierende erbringen eine entsprechend höhere Leistung

323130020 Salon Visuelle Kulturen

A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 1

Vortrag

Mo, wöch., 18:00 - 20:30, 24.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Gastvorträge mit eingeladenen Gästen

323130024 Urban Social Landscape Exploration: Stadt und Fotografie

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.05.2023 - Nicht im HP 05 15.05.2023 - Nicht im HP 05 26.06.2023 - PhD-Lehrwoche, 17.04.2023 - 03.07.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 08.05.2023 - 08.05.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.05.2023 - 15.05.2023

Beschreibung

Ein Blick, ein Foto, in Gesichtern seiner Menschen spiegelt sich das Bild der Stadt...oder vielleicht doch nicht? Sind es eher die Häuser, die Straßen, der gebaute Raum? Oder doch eher eine Mischung von alledem? Welche Rolle spielt die Fotografie in Darstellung und Erkundung städtischer Eigenlogiken und der alltäglichen Praktiken von Bewohner*innen einer bestimmten Stadt. Kann Fotografie mehr Methode sein als Dokumentation?

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit dem von Stadt und Fotografie. Gerade die an ihren Rändern unscharfe Genres der Stadt- und Straßenfotografie stehen dabei im Mittelpunkt.

Zwischen dokumentarischen Eigenschaften und eine gewisse Schnappschuss- Ästhetik lassen sich mehr oder weniger bewusste Eingriffe im fotografischen

Handeln nicht abstreiten, die Qualitäten sichtbar machen, die über das

Dokumentarische herauszugehen scheinen.

Darüber hinaus eröffnet die Beschäftigung mit Stadtfotografie einen neuen Blick auf die Stadt, auf ihre ästhetischen wie sozialen Phänomene, auf ihre räumlichen wie atmosphärischen Qualitäten, die durch die fotografische Fassung oft erst sichtbar werden.

Die Beschäftigung mit Geschichte, Theorie der Stadt- und Straßenfotografie und wird ergänzt durch eigene fotografische praktische Arbeit im Stadtraum.

Voraussetzungen

Interesse am Thema.

Bereitschaft im Stadtraum zu fotografieren.

Leistungsnachweis

Präsentation, Dokumentation/Essay, Ausstellungsbeitrag

323130026 Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

B. Kleine-Benne, E. Rufenach-Ruthenberg, Projektbörse Fak. Veranst. SWS:

2

KuG

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, 19.04.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 18:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.05.2023 - 17.05.2023

Mi, Einzel, 18:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 24.05.2023 - 24.05.2023

wöch.

Beschreibung

Gesprächsreihe

Was tut der Wind, wenn er weht? Zur Begründung einer Kunstsoziologie des Soziotops Kunstuniversität

Die Kunstuniversität bzw. Kunsthochschule als Soziotop ist oft Startpunkt, in jedem Fall ein Akteur dessen, was wir Kunstbetrieb nennen. Wir wollen daher versuchen, das Soziotop besser zu verstehen.

In Gesprächen mit Lehrenden verschiedener Fakultäten der Bauhaus-Universität möchten wir gemeinsam in die jeweiligen Kontexte eintauchen und die Fachbereiche und Expertisen in ihren Spezifika kennenlernen. Pars pro toto wollen wir eine Kartografie entwickeln, die in der Lage sein kann, das Soziotop durch eine Ansammlung von Linien in und durch Vernetzungen, Überschneidungen und Verknotungen nachzuzeichnen.

Inmitten der Situativität des Gesprächs soll uns eine erste "Arbeit im Gelände" (Foucault/Deleuze) gelingen. Wir wollen uns im "Vermessen", im Beobachten der De- und Reterritorialisierungsprozesse üben, was und wie sich aufeinander bezieht, verzweigt und ineinander verfängt. Beim Spurensuchen wollen wir uns von unser aller Fragen anregen lassen.

engl. Beschreibung

International students are welcome. The course is held in german language! But it's possible to translate general aspects and questions / switch to english if it's needed.

What does the wind do when it blows? On the Justification of a Sociology of Art in the Sociotope of the Art University

A cooperation of the professorships History and Theory of Art and Art and its Didactics, Elisa Rufenach-Ruthenberg

Wednesdays, 6 to 7:30 p.m.

Start: 19.4.2023

Bauhaus University Weimar, Fac. Art and Design

At rotating locations to be announced here and throughout the semester.

The art university or art college as a sociotope is often a starting point, in any case an actor of what we call the art business. We therefore want to try to better understand the sociotope.

In conversations with teachers of different faculties of the Bauhaus University we would like to dive into the respective contexts together and get to know the departments and expertise in their specifics. Pars pro toto, we want to develop a cartography that may be able to trace the sociotope through an accumulation of lines in and through interconnections, overlaps, and knots.

In the midst of the situativity of the conversation, we should succeed in a first "work in terrain" (Foucault/Deleuze). We want to practice "surveying", observing the processes of de- and reterritorialization, what and how relates to each other, branches out and gets entangled. In our search for traces we want to let ourselves be inspired by the questions we all ask.

Bemerkung

Unsere Termine:

19.4., 26.4., 3.5., 10.5., 17.5., 24.5., 31.5., 7.6., 14.6., 21.6., 28.6., 5.7., 12.7.2023

An wechselnden Orten, die hier und während des Semesters bekannt gegeben werden.

1. Treffen am 19.4. in der Halle/Werkstatt hinter dem Van-de-Velde-Winkelbau! Wir gehen alle gemeinsam zu 19 Uhr ins Schillermuseum zur Performance von Katrin Steiger und Kolleg*innen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit Ihren Fragen, die sich im Themenfeld der Gesprächsreihe aufhalten (mind. 80%)
2. Kartografieren der für Sie wichtigen Thesen der Einzelsitzungen (mind. 80%) in einem Format Ihrer Wahl
3. Zusammen- und Ausführen Ihrer Erkenntnisse zum Soziotop Kunstuniversität in einem Textformat Ihrer Wahl

323130027 What things do / what we do with things – Einführung in die (Post)Phänomenologie**Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer**

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.04.2023 - 27.04.2023

Do, Einzel, 13:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 04.05.2023 - 04.05.2023

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.05.2023 - 22.06.2023

Do, Einzel, 18:00 - 19:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 29.06.2023 - 29.06.2023

Do, wöch., 15:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

Computerbasiertes Zeichnen, Modellieren, Drucken etc. sind in unserem Gestaltungsalltag etablierte Verfahren und werden von uns mit großer Selbstverständlichkeit angewendet. Dabei nehmen wir diese gestalterischen, entwerferischen und konstruierenden Techniken und ihre Technologien selten bewusst wahr. Erst bei Störungen oder Fehlfunktionen machen wir uns Gedanken über die Geräte, Methoden und Abläufe. Ein guter Grund, unseren technologischen Verfahren und Werkzeugen einer genaueren Betrachtung zu unterziehen.

In dem Seminar „What things do / what we do with things“ (in Anlehnung an Verbeek 2005) wollen wir gemeinsam versuchen, Kunst, Architektur, Design und Ingenieurwissenschaften dahingehend genauer zu bestimmen, inwiefern ihre Technologien bestimmte Verhältnisse zum gestalteten Gegenstand, bestimmte Techniken, Gestaltungsmethoden und -abläufe ermöglichen und verunmöglichen.

Wie prägen Technologien unsere Entscheidungen, unsere Handlungen und unsere Erfahrungen mit der gestalteten bzw. zu gestaltenden Welt? Inwiefern sind Technologien gleichzeitig Objekte, die wir gestalten, die wir für unsere eigenen Zwecke nutzen, und Objekte, die Einfluss auf uns und unsere Verwendungsarten ausüben? (in Anlehnung an Rosenberger & Verbeek 2015, 1)

Der Kurs ist als Einführung in die (Post)Phänomenologie für Praktiker konzipiert. Die Postphänomenologie ist eine Weiterführung und Ergänzung der Phänomenologie und stellt somit eine technikphilosophische Auseinandersetzung mit der Rolle von Technologie im Verhältnis Mensch und Welt dar, deren Ausgangspunkt die tiefgründige Beschreibung der menschlichen Erfahrung, z.B. mittels unseres Leibes (Merleau-Ponty 1974), selbst ist. Beginnend mit einem Basistext der Postphänomenologie erarbeiten wir die Grundkonzepte der Phänomenologie. Neben der gemeinsamen Lektüre und Diskussion (post)phänomenologischer Konzepte wird zu den Aufgaben im Kurs gehören, diese auf unsere Praxen anzuwenden. In vereinfachten Übungen und Kurzstudien erproben wir die phänomenologische Forschungsperspektive, indem wir unsere Techniken, Werkzeuge, Prozesse und Artefakte beschreiben und Technologien auf ihre vermittelnden Potenziale in den jeweils konkreten Gebrauchskontexten hin untersuchen.

Hinweis: Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Da die Literatur teilweise nur in Englisch vorhanden ist, solltest du sicher in deutscher und englischer Sprache sein. Eine vollständige Literaturliste wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

engl. Beschreibung

Bauhaus Modul

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Natascha Tümpel (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Alexander Schwinghammer (K+G).

Voraussetzungen

Sicher in deutscher und englischer Sprache; aktive Teilnahme

Leistungsnachweis

BA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (3.000–5.000 Wörter)

MA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (7.000–10.000 Wörter) bzw. 2 schriftliche Arbeiten mit je (3.000–5.000 Wörter)

323130031 Closure: Grafisches Erzählen, Text-Bild-Verhältnisse und Wissenstransfer

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 17.04.2023

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.05.2023 - Nicht im HP 05 15.05.2023 -

Nicht im HP 05 26.06.2023 - PhD-Lehrwoche 10.07.2023 - Nicht im HP 05, ab 17.04.2023

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, 24.04.2023 - 24.04.2023

Beschreibung

In diesem Modul geht es um die Geschichte, Theorie und Praxis von Erzählformen, die mehrere mediale Darstellungsformen nutzen. Während unter dem Schlagwort "Multimodalität" gerne mediale Praktiken des 21. Jahrhunderts verwendet werden, wollen wir in diesem Seminar auch vor-digitale Medienformen in den Blick nehmen, um dann eine Kartierung möglicher Erzählformen in der Gegenwart vorzunehmen. Im Mittelpunkt stehen hierbei Bildromane, Comics, Graphic Novels und andere sequentielle grafische Erzählformen.

Das graphische Erzählen ob nun im Bildroman, im Comic oder in der Graphic Novel ist mittlerweile seit über einem Jahrhundert populär. Seit kurzem gibt es unterschiedliche Ansätze, grafisches Erzählen auch im Feld der Wissenskommunikation anzuwenden.

Ausgehend von einer grundlegenden Beschäftigung mit Theorie und Geschichte des grafischen Erzählens sollen Studierenden selbst analytische Betrachtungen in diese spezielle Form von Kommunikation aus Text und Bild übersetzen.

Bemerkung

Teil dieses Wissenschaftsmoduls ist ein Illustrationsworkshop und eine Vortragsreihe zum Thema Geschichte und (Auto-)Biografie in grafischen Erzählungen. Die Teilnahme an allen drei Bestandteilen des Wissenschaftsmoduls wird erwartet.

Voraussetzungen

Interesse an Medienkulturen des grafischen Erzählens

Interesse gemeinsam die Potentiale von Comics/Bilderzählungen auch im Bereich Wissenskommunikation zu erkunden.

Teilnahme am Workshop »Visual Storytelling« (28.04.-30.04.2023 und 02.06.-04.06.2023) und der Vortragsreihe im Rahmen des Salons Visuelle Kulturen (24.04., 08.05., 15.05., 22.05., 05.06., 13.06.)

Leistungsnachweis

a) Präsenzprüfung: Nein

b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist Präsentation, Essay, Text-Bild-Gestaltung

323130032 Ravens & Coyotes: Unearthing Knowledge - Drawing Conclusions

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, 17.04.2023 - 24.04.2023

Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.05.2023 - 15.05.2023

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 08.05.2023

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 26.06.2023 - 26.06.2023
 Mo, Einzel, 09:15 - 17:00, 03.07.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

„Objekte“, so schreibt der Soziologe und Anthropologe Manfred Faßler im Zusammenhang mit Abfall, „sind kulturell keineswegs als Folge intrinsischer physikalischer Eigenschaften so, wie sie sind. Sie erhalten ihren Nutzungs- und Zeitstatus nur als Sachverhältnisse.“ Kulturwissenschaftlich gesehen, mag das erstmal relativ allgemein erscheinen. Allerdings aus einer interdisziplinären Perspektive, die auch materiale Bedingungen und gestalterische-künstlerische Praxis miteinbezieht, können wir unseren Blick erweitern und „Ding“ und „Darstellung“ mit ihren Schichten und Rückräumen zusammenbringen.

In diesem Seminar geht um zweierlei. Zum einen die Beschäftigung mit Recherchen, die sich im Feld des vermeintlich Randständigen bewegen. Sie führen uns ins verklumpte Erdreich, in verdreckte Flussläufe und vergessene Halden. Von welchen Theoriebeständen wir da profitieren können, werden wir im Seminar erarbeiten. Die zweite Perspektive ist auch eine materiale, wenn auch ganz gelagerten. Wie gehen wir nun um mit dem Gefundenen? Welche Form erscheint uns angemessen, unsere Funde und Überlegungen nun in eine Darstellung zu übertragen? Der zweite Teil dieses Seminars beschäftigt sich mit Zines, Reportagen, Graphic Recording, Magazinberichten und Visual Storytelling als Methode Wissensbestände einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltungen werden diese verschiedenen Darstellungsformen vorgestellt und selbst erkundet.

Teil dieses Wissenschaftsmoduls sind ein Workshop zum Thema Graphic Recording (mit Nadine Roßa) und ein Workshop zum Thema Zine-Gestaltung (mit Sheree Domingo)

Bemerkung

Diese Veranstaltung ist verknüpft mit der Vortragsreihe »Trickster Science«

Teil dieser Lehrveranstaltung ist ein Workshop zum Thema Graphic Recording unter der Leitung von Nadine Roßa.

Termine Workshop Graphic Recording

- Montag, 08.05.2023, 09:15-12:30 (Online- bzw. Hybrid-Termin, Workshop)
- Montag, 15.05.2023, 09:15-12:30 (Online- bzw. Hybrid-Termin, Workshop)
- Mittwoch, 14.06.2023, 09:15-12:30 (Konsultationstermin)
- Mittwoch, 28.06.2023, 09:15-12:30 (Abschlusskonsultationen)

Teil dieser Lehrveranstaltung ist ein Workshop zum Thema Zine-Gestaltung unter der Leitung von Sheree Domingo

Termin Workshop Zine-Gestaltung

- Montag, 03.07.2023, 09:15-17:00

Voraussetzungen

Interesse am Themenfeld

Bereitschaft, sich auf interdisziplinäre Arbeit schreibend, zeichnend und fotografierend einzulassen.

Leistungsnachweis

Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen Text-Bild Reportage, Magazinbericht, Feature, Graphic Recording, Visual Essay oder Hausarbeit.

Verschiedenen Kombinationen, die zu einem qualifizierten Leistungsnachweis führen können, werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

J. Brockmeyer, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftsmodul/Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, ab 20.04.2023

Beschreibung

Was kreieren wir mit unseren Werkzeugen? Welche Maschinen benutzen wir? Und wie sehen die Werkzeuge der Zukunft aus?

Ziel des Seminars wird es sein, den alltäglichen Umgang mit unseren Werkzeugen zu verstehen und daraus Prinzipien für die Entwicklung von Informationstechnologien herzuleiten. Hierfür wird der technologische Wandel bis heute und sein ethisches Ausmaß für den Menschen bearbeitet. Durch Gedankenexperimente sollen im Seminar neue Prinzipien für die Entwicklung von zukünftiger Technologie hervorgehen und in einem Manifest beschrieben werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Jason Brockmeyer (Medien). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Alexander König (Kunst+Gestaltung).

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitung von Ideen.

323140000 Porn ist politisch!**I. Weise, F. Fetzner, Projektbörse Fak. KuG**

Workshop

Di, wöch., 18:00 - 19:00, 11.04.2023 - 11.07.2023

Di, wöch., 18:00 - 19:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 11.04.2023 - 11.07.2023

BlockWE, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 06.05.2023 - 07.05.2023

BlockWE, 11:00 - 17:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 03.06.2023 - 04.06.2023

Di, Einzel, 17:00 - 21:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 04.07.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Worin liegt das subversive Potential queer-feministischer Pornografie und wie kann queer-feministischer Porn patriarchale Strukturen in unserem Alltag herausarbeiten und aufbrechen? Wie kann queer-feministischer Porn uns helfen, (Re)Produktion normativer Identitätsmerkmale (Körper, race, class, gender, Alter etc.) zu hinterfragen und aufzubrechen?

Ausgangspunkt hierfür ist eine Analyse der Merkmale, Funktionen und Wirk-/ und Machtmechanismen von Porn auf individueller und gesellschaftlicher Ebene, sowie die Auseinandersetzung mit intersektionalen queer-feministischen Kämpfen und deren Geschichte. Hierbei werden wir uns inhaltlich mit Theorien aus den Trans- und Gender Studies beschäftigen. Wir untersuchen wie patriarchale und sexistische Strukturen in unserer Gesellschaft vorherrschen und weiterhin aufrechterhalten werden, und wie dies durch die filmische Methode unterlaufen werden kann. Porn ist hierbei ein Mittel zur Selbstermächtigung und Umkehr bzw. zum Aufbrechen von Machtverhältnissen, Herrschaftsdiskursen und „gesellschaftlich spezifischen Wissensformen“. Das eigene Reflektieren und empoweren von Identitätsmerkmalen und vergeschlechtlichter Identitäten steht hier im Vordergrund.

Gemeinsam mit Porndarsteller*innen, Produzent*innen und Regisseur*innen werden wir in Gruppen selbst ein Pornscript schreiben und drehen. Die Umsetzung ist dabei ganz dir überlassen, ob experimentell, künstlerisch, abstrakt, z.B. über Zeichentrick oder Stop-Motion etc.. Mach das, womit du dich wohlfühlst! Wir werden gemeinsam versuchen ein safeR space zu sein. Die Ergebnisse werden wir in einer Ausstellung präsentieren.

Von Porn können wir viel lernen, es sagt uns viel über unsere Gesellschaft, Porn ist Performance Kunst, Porn ist Film, Porn ist empowernd, Porn ist politisch.

Wir werden selber und bitten euch auch mit Contentnotes (CN) und Triggerwarnings zu arbeiten. Wir werden vor jeder Veranstaltungen auf mögliche CN hinweisen, vermutlich wird es häufiger zu den CNs: nackte Haut und explizite Sexszenen kommen.

Bemerkung

Zeitplan: Dienstags von 18-19:30 Uhr

11.04.(Anmerkung: Einführungsveranstaltung), 18.04., 25.04.,

23.05. (Anmerkung: Zwischenkolloquium),

04.07. (Anmerkungen: interne Abschlusspräsentation)

Workshop-Wochenenden von 11-17 Uhr

06.05.+ 07.05. (Anmerkung: Pornscriptwriting Workshop)

03.06.+ 04.06. (Anmerkung: How to Filmdreh? Workshop)

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Nathalie Berrier (Architektur +Urbanistik), Lilli Walter (Architektur+Urbanistik), Sascha Mirtschin (Kunst+Gestaltung), Franka Fetzer (Architektur +Urbanistik) und Hanna Steckl (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Vertr-Prof. Ina Weise (Kunst +Gestaltung).

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungsterminen. Abgabe eines eigenen Filmprojekts im Team. Organisation und Teilnahme an Ausstellung auf der Summaery.

423120004 Licht - Apparate Denken Bewegen

J. Brockmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, von 10:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 14.04.2023 - 14.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Diese Veranstaltung findet von 14:00 Uhr - 18:00 Uhr in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 21.04.2023 - 21.04.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 22.04.2023 - 22.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 19.05.2023 - 19.05.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 20.05.2023 - 20.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 23.06.2023 - 23.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 24.06.2023 - 24.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 01.07.2023 - 01.07.2023

Beschreibung

Dieses Werkmodul wird Dokumente, Objekte, Apparate und Filme zu der historischen Bauhausbühne in Weimar auswerten und das für eine Veröffentlichung auf der **bauhaus.medien.bühnen. labor** Website, www.uni-weimar.de/bmblab, zusammentragen. Besonderes Augenmerk soll hier auf Licht, Lichtapparate und Lichteinsatz an der Bühne liegen, mit einer eigenen praktisch-künstlerischen Licht-Apparat-Gestaltung bzw. -Interpretation in analogen und digitalen Medien.

Folgende Fragen stehen hier im Vordergrund: wer waren die Akteure, die die Bauhausbühne gestaltet haben und wo waren die Aufführungsorte? Mit welcher Ausstattung und welchen Werkzeugen wurde an der Bühne gearbeitet und zu welchen Inhalten?

Welche Bedeutung hatten das Licht und die Lichtexperimente an der Bauhausbühne? In welchem Verhältnis stehen sie zu Bühnen-Lichtexperimenten und ‚Expanded Cinema‘ heute? Welche Rolle spielte und spielt die Synästhesie dabei?

Ort: Schwanseestraße 143, Raum 1.16, b.m.b. lab

Das Werkmodul findet in drei Blockveranstaltungen statt:

Einführung: 14.04. um 10h

1. Blockveranstaltung: Freitag, den 21.04.23 und Samstag, den 22.04.23, jeweils 10h-18h
2. Blockveranstaltung: Freitag, den 19.05.23 und Samstag, den 20.05.23, jeweils 10h-18h

Blockveranstaltung: Freitag, den 23.06.23 und Samstag, den 24.06.23, jeweils 10h-18h

42312005 Medien des Redens

J. Brockmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, Einzel, von 13:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 14.04.2023 - 14.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 05.05.2023 - 05.05.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 06.05.2023 - 06.05.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 20.05.2023 - 20.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 02.06.2023 - 02.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 03.06.2023 - 03.06.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, 23.06.2023 - 23.06.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 30.06.2023 - 30.06.2023

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, 01.07.2023 - 01.07.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung ‚Medien des Redens‘ widmet sich den verschiedenen Modi, in denen Sprechen stattfinden kann. Ausgehend von unserem Körper als erstes Medium des Redens werden unterschiedliche analoge und digitale Formen der Übertragung und Strukturierung von Sprechen auf ihren performativen Charakter hin untersucht und gebaut.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ist eine Kooperation mit den ACHAVA Festspielen Thüringen und dem Präsidium der Bauhaus-Universität Weimar geplant. Die Flure des Hauptgebäudes der Bauhaus-Universität Weimar werden zu einem Raum des Zusammenkommens, des Diskurses und der Performance umgestaltet. Im Rahmen des Werkmoduls im SoSe 2023 organisieren und kuratieren die Studierenden der Medienkultur auf zwei Installationen von Seat#12 vier Gespräche/diskursive Performances, die Zeitzeugen aus Buchenwald, Forschende und Lehrende der Bauhaus-Universität Weimar, weitere Gäste und Studierende inkludieren.

Die Lehrveranstaltung beinhaltet Exkursionen und einen Sprachworkshop mit einer Sängerin.

Ort: Schwanseestraße 143, Raum 1.16, b.m.b. lab

Das Werkmodul findet in drei Blockveranstaltungen statt:

Einführung: 14.04. um 13h

1. Blockveranstaltung: Freitag, den 05.05.23 und Samstag, den 06.05.23, jeweils 10h-18h
2. Blockveranstaltung: Freitag, den 02.06.23 und Samstag, den 03.06.23, jeweils 10h-18h
3. Blockveranstaltung: Freitag, den 30.06.23 und Samstag, den 01.07.23, jeweils 10h-18h

423120007 Zeit / Wald / Medien – Ein Bauhaus des Waldes

M. Wehrmann

Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 20:30, Diese Veranstaltung findet in der Schwanseestraße 143, im Raum 1.16 (b.m.b. lab) statt!, ab 17.04.2023

Beschreibung

Im Zentrum dieses Werkmoduls stehen der Wald und seine Medien. Wald ist als Klima-Akteur, Industriestandort, Wahrnehmungs- und Erholungsraum, eine Entität, an der sich die Vergangenheit ablesen lässt und sich die Zukunft entscheidet. Im Wald verflechten sich verschiedenartige Komplexitäten und Ökosysteme, die verschlungene und mitunter nur schwer zu durchdringende Strukturen bilden. Wald ist Kulturgut, ein mystischer Ort der Fantasie und Material voll Geschichte. Der Wald transportiert, speichert, kuhlt, migriert und transformiert.

Ein wesentlicher Fokus des Kurses liegt dabei auf der Betrachtung des Waldes als Geschichtsschreiber und Ort der besonderen Zeitlichkeiten. Wir wollen uns dem Wald mit dem Blick und den Medien verschiedener Akteure und Disziplinen künstlerisch und medien-theoretisch nähern. Neben der Theorie soll mit Experimenten und Feldforschung, der Verzweigung des Waldes entsprechend, eine vielschichtige multi-sensorische Betrachtung vorgenommen werden. Ziel des Projektes ist es, den Wald, seine Akteure und seine Medien besser zu verstehen, und durch künstlerische Interpretationen neue Perspektiven auf Wald und Medien zu ermöglichen. Im Rahmen einer Ausstellung zur Summaery sollen die neu gefundenen Zugänge und Einsichten der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Kurs wird in mehreren Blöcken unterrichtet, die hauptsächlich Montagnachmittags von 15:15 bis 20:30 stattfinden. Weiterhin sind mehrere Exkursionen geplant, die hauptsächlich an Wochenenden stattfinden werden. Die genauen Zeiten und Termine entnehmen Sie bitte zum Semesterbeginn der moodle Seite des Kurses. Bitte schreiben Sie sich dort ein, um aktuelle Informationen zu bekommen.

Voraussetzungen

Die Anzahl der Plätze in diesem Kurs ist beschränkt. Die Teilnahmevoraussetzung ist das Interesse am Thema, das mit einem kurzen Motivationsschreiben begründet werden soll. Bitte senden Sie Ihr Motivationsschreiben bis 14. April 2023 an moritz.wehrmann@uni-weimar.de. Weiterhin sind die aktive Teilnahme und die Bereitschaft regelmäßig Zeit im und mit dem Wald zu verbringen Voraussetzung. Sie werden dann nach der Projektbörse, (voraussichtlich am 17.04.) darüber informiert, ob sie an dem Kurs teilnehmen können.

Leistungsnachweis

Referat, aktive Teilnahme, eigenes (künstlerisches) Projekt und Mitwirkung an der Abschlussausstellung.

903032 Bauhaus-Modul: After the Co(al)lapse: Envision the future!

E. Kraft, S. Berner, D. Gaeckle, F. Wehking, P. Müller, S. Mehlhorn

Projekt

Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Auftakttreffen, 05.04.2023 - 05.04.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, wöch., 14:00 - 16:45, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 214, 19.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Die Anpassung urbaner Siedlungsstrukturen an die Herausforderungen des Klimawandels erfordert weitreichende Veränderungen bei Konzeption und Aufbau künftiger Stadtquartiere sowie der Gestaltung moderner Gebäudearchitektur. Dabei verlangt eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung interdisziplinäre Verschneidungen aus allen Fachrichtungen der Stadtplanung und des Infrastrukturmanagements. Vor besonderen Herausforderungen stehen derartige Konzepte bei der Umsetzung von Maßnahmen im Bestand. Am konkreten Beispiel einer Industriebrache der ehemaligen Rheinbraun Brennstoff GmbH am Asbach-Grünzug im westlichen Weimar sollen studentische Zukunftsvisionen für eine nachhaltige Folgenutzung erarbeitet werden. Bereichert werden diese Wahrnehmungen durch externe Eindrücke von Zeitzeugen und künftigen Stakeholdern. Die Problemstellungen sollen aus studentischer Perspektive als kreative Herausforderung betrachtet werden, wobei die Ergebnisse audiovisuell präsentiert werden sollen.

Thematik:

- Entwicklung von Zukunftsvisionen für den alten Kohleumschlagplatz der Rheinbraun Brennstoff GmbH in Weimar-West (westl. Asbach-Grünzug). Das Areal soll kreativ neu gedacht werden: Kohle war gestern!
- Was kann hier entstehen? Wie kann dieser Bereich revitalisiert werden?
- Visionen sollen Herausforderungen der Zukunft adressieren, bei technischen und infrastrukturellen Aspekten sollen insbesondere Elemente der Blau-Grünen Infrastruktur Beachtung finden.
- In einem 3-minütigen Film sollen die entwickelten Konzepte/Ideenskizzen zusammengefasst und vorgestellt werden.

Bemerkung

Es wird angestrebt, den Kurzfilm mit einer Gruppe Studierenden auf der UN-Weltklimakonferenz in Dubai vorzustellen.

Voraussetzungen

Frei für alle, Studierende der Fakultät Bauingenieurwesen benötigen jedoch einen Bachelorabschluss

Leistungsnachweis

Erstellung eines audiovisuellen Konzeptes/Ideenskizze zur Kommunikation dieser Zukunftsvisionen: Die künstlerische Gestaltung bzw. das Format ist offen.

909036 Radverkehrsanlagen

U. Plank-Wiedenbeck, J. Uhlmann, T. Feddersen, W. Hamel Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 11:30, 11.04.2023 - 11.07.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 19.04.2023 - 19.04.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 26.04.2023 - 26.04.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 03.05.2023 - 03.05.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung Radverkehrsplanung richtet sich an fahrradbegeisterte Studierende aus den Bereichen Urbanistik, Bauingenieurwesen und Baumanagement sowie Umweltingenieurwissenschaften, die nicht vorrangig in der Vertiefungsrichtung Verkehr studieren. Das Modul besteht aus der Vorlesung „Straßenplanung

von Innerortsanlagen“ und einem breitgefächerten Seminar zum Thema Radverkehr. Es werden sowohl planerisch, technische Fähigkeiten als auch Kenntnisse in den Themenbereichen Design & Gestaltung von Radverkehrsanlagen, Radverkehrspolitik und Öffentlichkeitsarbeit erworben.

TEIL A: In der Vorlesung werden Fachkompetenzen für den Straßenentwurf (mit dem Schwerpunkt Innerortsentwurf) vermittelt. Hierfür werden u.a. Kenntnisse in den nachfolgenden Bereichen erworben: Entwurf von plangleichen und planfreien Knotenpunkten, Straßenausstattung (Leit- und Schutzeinrichtungen, Beschilderung, Markierung), Aspekt der Eingliederung der Straße in das Umfeld, Umweltaspekte in der Straßenplanung, Lärmschutz an Straßen, Belange der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer/ Nutzergruppen, Sicherheitsaspekte, Planungsablauf, Straßenbetrieb, CAD / Visualisierung im Straßenentwurf. Im Rahmen eines Beleges wird ein innerstädtischer Knotenpunkt entworfen.

Teil B: Im Seminar werden grundlegende Aspekte der aktuellen Radverkehrspolitik sowie Möglichkeiten zur Förderung des Radverkehrs in den Fokus gerückt. Zudem wird das Bestreben einer Verkehrswende in ihren ökologischen, aber vor allem auch sozialen Dimensionen besprochen. Hinzu kommen Wechselbeziehungen zwischen Design, Verkehrssicherheit und Wohlbefinden, welche das Mobilitätsverhalten beeinflussen. Im Zuge einer ganzheitlichen Betrachtung des Radverkehrs werden Möglichkeiten und Formen der Öffentlichkeitsarbeit und PR im Bereich Radverkehr vorgestellt und diskutiert. Die Themen werden mithilfe von Lektüre, Diskussion und kreativen Aufgaben erarbeitet. Die regelmäßige Teilnahme wird erwartet.

TEIL C: Eine Fahrradexkursion zum Besichtigen und Erleben von Radverkehrsinfrastruktur.

Bemerkung

Die Veranstaltungen in in beiden Teilen sind in Präsenz geplant. Wenn aufgrund des Pandemiegeschehens erforderlich, wird sie durch Onlineangebote ergänzt oder ersetzt. Ob die Exkursion stattfindet ist von den Entwicklungen des Pandemiegeschehens abhängig.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 15 Personen beschränkt. Bei mehr Interessent*innen wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Interessierte besuchen bitte die Informationsveranstaltung der Professur Verkehrssystemplanung am Mittwoch, 06.04.2021, um 13:00 Uhr im Raum 305, M13C. Sollte es die aktuelle Situation nicht ermöglichen, eine Präsenzveranstaltung durchzuführen, informieren wir Sie darüber kurzfristig auf dieser Seite.

Leistungsnachweis

Klausur (60 Minuten) zu den Grundlagen des Straßenentwurfs und Inhalten des Seminars
Beleg (Entwurf eines innerstädtischen Knotenpunkts)

911021 Praktisches Projekt - Technologietransfer und Ausgründungen aus der Wissenschaft

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Startveranstaltung - Beginn um 09:00 Uhr!, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Beginn um 09:00 Uhr!, 19.04.2023 - 19.04.2023

Mi, wöch., 07:30 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Präsenztermine nach Ansage - ansonsten Online/Hybrid, ab 26.04.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir in praktischer Weise erkunden, wie der Technologietransfer aus der Wissenschaft in die Praxis gelingen kann. Für diesen Transfer bieten sich unterschiedliche Pfade (Lizensierung, Verbundprojekte, Auftragsforschung, ...) an, wobei Ausgründungen einen weiteren Pfad darstellen, die auch diese umfassen. Hier wird der Fokus des Moduls liegen.

Das Modul wird ebenfalls von Herrn Alexander Dörrie, B.Sc. begleitet. Er ist per Mail unter alexander.doerrie@uni-weimar.de zu erreichen.

911022 Praktisches Projekt - Universitäre Gründungen und Ausgründungen

S. Händschke, B. Bode

Veranst. SWS: 3

Projekt

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Startveranstaltung - Beginn 9:00 Uhr! Raum 206, Marienstraße 7B, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Beginn 9:00 Uhr! Raum 206, Marienstraße 7B, 19.04.2023 - 19.04.2023

Mi, wöch., 07:30 - 10:45, Raum 206, Marienstraße 7B Präsenztermine nach Ansage - ansonsten Online/Hybrid, ab 26.04.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden wir praktischer erkunden, inwieweit Gründungen und Ausgründungen und auch eine selbständige Tätigkeit einen Karriereweg während und insbesondere im Anschluss darstellen können. Dazu gilt es die wesentlichen Schritte der unternehmerischen Tätigkeit kennenzulernen und sie, soweit möglich auch selber zu erfahren.

Das Modul wird ebenfalls von Herrn Alexander Dörrie, B.Sc. begleitet. Er ist per Mail unter alexander.doerrie@uni-weimar.de zu erreichen.

923110000 Bau Dir Deine Arbeit. Schreiben, Quellen, Stil – Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

L. Barth, D. Horch, F. Matthes

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, ab 17.04.2023

Beschreibung

Gemeinsam werden Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet, u. a. Kriterien und Merkmale wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliche Recherche, Literaturverwaltung, Schreibprozesse, Zeitmanagement, Präsentation von Ergebnissen. Der Kurs findet online statt und ist in Themenwochen gegliedert, die durch Seminare, Selbstlernmaterialien und interaktive Aufgaben gestaltet sind. Ziel ist es, dass Sie über das Semester hinaus kreativ, experimentell, aber sicher und nachhaltig wissenschaftliche Texte schreiben lernen.

Die Veranstaltung wird als Bauhaus.Modul für Studierende aller Studiengänge und aller Semester angeboten. Es besteht die Möglichkeit den Kurs benotet mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ ohne Benotung zu belegen. Auch Promovierende aller Fakultäten können an der Veranstaltung teilnehmen. Die Lehrveranstaltung findet in deutscher Sprache statt, Fragen können gern auch auf Englisch beantwortet werden

Fragen können per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) gerichtet werden.

Bemerkung

Alle Informationen und Selbstlernmaterialien im Moodle-Raum »Wissenschaftliches Arbeiten@Bauhaus«: <https://moodle.uni-weimar.de/enrol/index.php?id=610> (Einschreibeschlüssel: BauDirDeineArbeit_SoSe2023)

Einschreibung über das Veranstaltungsportal Bison bis zum 15.04.2023

Oder Anmeldung im Stellticket: <https://veranstaltungen.uni-weimar.de/de/1062-bau-dir-deine-arbeit-schreiben-quellen-stil-einfuehrung-in-das-wissenschaftliche-arbeiten>

Voraussetzungen

Gute Kenntnisse der deutschen Sprache; keine weiteren fachlichen Voraussetzungen

Leistungsnachweis

Es besteht die Möglichkeit den Kurs benotet mit 3 ECTS (2SWS) oder fakultativ ohne Benotung zu belegen.

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von min. 3 Aufgaben.

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung und stimmen Sie die Anrechnung mit Ihrer Fachstudienberatung ab, ggf. ist ein Learning Agreement notwendig.

923110001 Bauhaus.Modul „Bauhaus Ost: Hochschulgeschichte Erzählen“

J. Paulus, J. Price, R. Schüler, C. Wolf

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Seminarraum (IT-AP) 001, 19.04.2023 - 12.07.2023

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 10.05.2023 - 10.05.2023

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 31.05.2023 - 31.05.2023

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 21.06.2023 - 21.06.2023

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 12.07.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Mit der Umbenennung in „Bauhaus-Universität Weimar“ im Jahr 1996 knüpfte unsere Universität an die Tradition des Bauhauses von 1919 bis 1925 an. Die ehemalige „HAB“ (Hochschule für Architektur und Bauwesen), die von 1954 bis 1996 Architekt:innen und Bauingenieur:innen in Weimar ausbildete, geriet damit immer mehr in Vergessenheit. Doch welche Rolle spielte diese Zeit für die Entwicklung unserer Hochschule? Welche Traditionen und Strukturen haben sich geändert oder erhalten, und wie haben Studierende, Lehrende und Mitarbeitende die Hochschule in der DDR und danach erlebt? Mit diesem Bauhaus.Modul möchten wir gemeinsam ein Stück unserer Hochschulgeschichte fächer-, epochen- und generationenübergreifend aufarbeiten. In Seminaren und Erzählcafés sind alle eingeladen, die Hochschulgeschichte in Ostdeutschland zu erzählen. Mithilfe der Oral-History-Methode werden Erfahrungen von Universitätsangehörigen und Alumni der „Bauhaus Ost“ festgehalten und als bedeutende Quellen für die Zukunft erhalten.

Durch wöchentliche Seminare und monatliche Erzählcafé-Veranstaltungen werden Sie in die Geschichte der Hochschule für Architektur und Bauwesen in der DDR und in den neunziger Jahren eingeführt. In den thematischen Seminaren wird Literatur zur DDR- und Hochschulgeschichte diskutiert und historisch eingeordnet. In den Erzählcafé-Veranstaltungen (vsl. im Bauhaus-Atelier) werden Hochschulangehörige, Alumni und bedeutende Persönlichkeiten eingeladen, ihre Erfahrungen und Eindrücke zu teilen. Vier Workshops bieten die Gelegenheit, sich in die Oral-History-Forschungslandschaft einzuarbeiten, Methoden zu diskutieren und einzuüben. Zum Schluss werden in Kleingruppen Oral-History-Interviews mit ehemaligen Universitätsangehörigen geführt, welche anschließend als Prüfungsaufgabe transkribiert werden. Sie tragen somit selbst zur Aufarbeitung der Hochschulgeschichte bei, erstellen wichtige Quellen für die historische Forschung und stärken den intergenerationellen Austausch an der Universität.

Voraussetzungen

Deutschkenntnisse auf Niveau B2+, aktive Teilnahme an den Veranstaltungen

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Ausstellung / Gruppeninterview und Transkription / Einzelaufsatz

923110002 Bauhaus.Modul: a search for BODIES (Bachelor)

C. Groos, U. Kuch, H. Aßmann-Staudt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Das Seminar „a search for BODIES“ möchte einen Raum eröffnen um unser Verständnis von „Körper/n“ gemeinsam zu hinterfragen und zu diskutieren. Um diese großen Fragen auf den Umfang eines Seminars anzupassen möchten wir uns konkret mit den Fragen „*in welcher Form beeinflusst die eigenen Körperwahrnehmung unser Schaffen?*“ und „*was passiert mit meiner Praxis, wenn ich auf die Suche nach der Stellung des Körpers in ihr gehe?*“ beschäftigen. Wir teilen das Verständnis, dass unabhängig der Art unseres Handelns, dieses immer durch (den) Körper beeinflusst wird. Daher scheint es uns als um so wichtiger unsere Praxis nach der Stellung von Körper/n zu untersuchen und zu hinterfragen, und Möglichkeiten sichtbar zu machen. Um diesen Prozess zu unterstützen werden Vertiefungsworkshops in den Themenbereichen Wahrnehmung, Körper und Raum angeboten. Diese sollen uns neue Impulse geben um die Suche nach dem Körper in der eigenen Praxis zu vertiefen. Die Workshops werden in den Bereichen: Gips, Tanz, Performance und Spaziergängen stattfinden. Zusätzlich soll es auch die Möglichkeit geben sich mit Körper(-wahrnehmung) auf theoretischer Ebene auseinanderzusetzen. Die Studierenden sollen innerhalb des Seminars herausarbeiten was die Wahrnehmung von Körper im und durch Raum für Ihre Praxis bedeutet. Als Ergebnis sollen alle Studierenden eine reflektierte und individuelle Antwort auf die Frage: „Was ist der Körper in deiner Praxis?“ präsentieren können. Hierbei ist es erwünscht, dass die eigene Praxis als Beispiele oder Gegenstände hinzugezogen wird.

engl. Beschreibung

Wir würden euch bitten die oben genannte Zeitangabe von 10-12 Uhr etwas offener zu betrachten. Um die angebotenen Workshops auszukosten, möchten wir ihnen gerne etwas mehr Zeit zu Verfügung stellen. Um den Umfang des Seminars nicht zu sprengen wird es auch Tage mit weniger zeitlichem Aufwand geben. Wir freuen uns auf euch!

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cora Groos (Kunst+Gestaltung) und Hannah Aßmann-Staudt (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Ulrike Kuch (Architektur +Urbanistik).

Voraussetzungen

Zur Anmeldung am Kurs:

Email an Cora.groos@uni-weimar.de <mailto:Cora.groos@uni-weimar.de> und hannah.marlene.assmann-staudt@uni-weimar.de mit einer Kurzvorstellung sowie deiner Motivation warum du gerne an dem Kurs teilnehmen möchtest (max. 4 Sätze).

Diese E-mail ermöglicht uns eine interdisziplinäre Aufstellung des Kurses.

Grundsätzlich ist die Teilnahme für alle Bachelor Studierende ab dem 3. FS möglich.

Auch braucht ihr keine weiteren Qualifikationen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Seminar, Reflexion, Endpräsentation

923110003 Bauhaus.Modul: a search for BODIES (Master)

C. Groos, U. Kuch, H. Aßmann-Staudt

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 14.04.2023 - 07.07.2023

Fr, wöch., 12:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 28.04.2023 - 05.05.2023

Beschreibung

Das Seminar „a search for BODIES“ möchte einen Raum eröffnen um unser Verständnis von „Körper/n“ gemeinsam zu hinterfragen und zu diskutieren. Um diese großen Fragen auf den Umfang eines Seminars anzupassen möchten wir uns konkret mit den Fragen „*in welcher Form beeinflusst die eigenen Körperwahrnehmung unser Schaffen?*“ und „*was passiert mit meiner Praxis, wenn ich auf die Suche nach der Stellung des Körpers in ihr gehe?*“ beschäftigen.

Wir teilen das Verständnis, dass unabhängig der Art unseres Handelns, dieses immer durch (den) Körper beeinflusst wird. Daher scheint es uns als um so wichtiger unsere Praxis nach der Stellung von Körper/n zu untersuchen und zu hinterfragen, und Möglichkeiten sichtbar zu machen. Um diesen Prozess zu unterstützen werden Vertiefungsworkshops in den Themenbereichen Wahrnehmung, Körper und Raum angeboten. Diese sollen uns neue Impulse geben um die Suche nach dem Körper in der eigenen Praxis zu vertiefen. Die Workshops werden in den Bereichen: Gips, Tanz, Performance und Spaziergängen stattfinden. Zusätzlich soll es auch die Möglichkeit geben sich mit Körper(-wahrnehmung) auf theoretischer Ebene auseinanderzusetzen. Die Studierenden sollen innerhalb des Seminars herausarbeiten was die Wahrnehmung von Körper im und durch Raum für Ihre Praxis bedeutet. Als Ergebnis sollen alle Studierenden eine reflektierte und individuelle Antwort auf die Frage: „Was ist der Körper in deiner Praxis?“ präsentieren können. Hierbei ist es erwünscht, dass die eigene Praxis als Beispiele oder Gegenstände hinzugezogen wird.

engl. Beschreibung

Wir würden euch bitten die oben genannte Zeitangabe von 10-12 Uhr etwas offener zu betrachten. Um die angebotenen Workshops auszukosten, möchten wir ihnen gerne etwas mehr Zeit zu Verfügung stellen. Um den Umfang des Seminars nicht zu sprengen wird es auch Tage mit weniger zeitlichem Aufwand geben. Wir freuen uns auf euch!

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cora Groos (Kunst+Gestaltung) und Hannah Aßmann-Staudt (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Ulrike Kuch (Architektur +Urbanistik).

Voraussetzungen

Zur Anmeldung am Kurs:

Email an Cora.groos@uni-weimar.de <mailto:Cora.groos@uni-weimar.de> und hannah.marlene.assmann-staudt@uni-weimar.de mit einer Kurzvorstellung sowie deiner Motivation warum du gerne an dem Kurs teilnehmen möchtest (max. 4 Sätze).

Diese E-mail ermöglicht uns eine interdisziplinäre Aufstellung des Kurses.

Grundsätzlich ist die Teilnahme für alle Bachelor Studierende ab dem 3. FS möglich.

Auch braucht ihr keine weiteren Qualifikationen.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Seminar, Reflexion, Endpräsentation

923110004 Bauhaus.Modul: Baubezogene Kunst der DDR in Weimar und Umgebung

K. Angermann, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 09:15 - 16:30, 14.04.2023 - 14.04.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 16:30, online, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.05.2023 - 05.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.05.2023 - 26.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.06.2023 - 16.06.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 07.07.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Das Baukünstlerische Erbe der DDR gewinnt seit einigen Jahren zunehmend an Interesse. In sozialen Medien wird die Baukunst der DDR gepostet, geteilt und gelikt. Ohne Kontext und politischen Hintergrund bleibt die Beschäftigung damit oft oberflächlich. Auch in Weimar begegnet uns die Baukunst der DDR im Alltag.

Ziel des Moduls ist die kritische Auseinandersetzung und Aufarbeitung dieses baukunstlerischen Erbes in und um Weimar. Die Studierenden sollen Objekte identifizieren, ihre Geschichte recherchieren und die Objekte historisch kontextualisieren. Ergebnis soll eine Aufarbeitung der gesammelten Informationen sein, die es auch Laien ermöglicht, sich zu den Objekten zu informieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Die Rechercheergebnisse sollen dazu in kreativer und anschaulicher Art (bspw. Stadtkarte, Website oder Ausstellung u. a#.) einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. Den Teilnehmenden des Moduls ist dabei freie Hand in der Gestaltung gelassen. Die Ergebnisse des Seminars sollen bei der Summaery 2023 vorgestellt werden.

923110005 Bauhaus.Modul: Bauhaus Urban Energy Hub - Modul 4: Bauphase

C. Völker, L. Benetas, J. Arnold

Projekt

Do, wöch., 09:15 - 16:45, HS 001, Coudraystr. 11c, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

In einem interdisziplinären Modul wurde der *Bauhaus Urban Energy Hub* zunächst im Wintersemester 2022/23 geplant und soll anschließend im Sommersemester 2023 als Pavillon auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar gebaut werden. Der Pavillon wird als interaktiver Demonstrator zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte repräsentieren. Er wird zugleich als prominenter Treffpunkt an der Universität fungieren, in dem Studierende und Forschende zusammenkommen.

Im Sommersemester 2023 wird der Pavillon auf dem Universitätscampus in der Coudraystraße errichtet. Als Grundlage dienen hierbei die im Wintersemester 2022/23 erarbeiteten Konzepte, Planzeichnungen und Berechnungen. Die Studierenden erfahren hautnah auf der Baustelle, wie ein Gebäude entsteht, wie Konstruktion und Materialitäten ineinandergreifen und ausgebildet werden, wie die gestalterischen und künstlerischen Qualitäten des Entwurfs in der Realität wirken und wie innovative Technik und Medien in das Gebäude integriert werden.

Das Gebäude soll unter dem Zusammenspiel von Technik und Gestaltung als Reallabor errichtet werden. Innovative und nachhaltige Baumaterialien werden zum Einsatz kommen und mit modernster Gebäudetechnik komplettiert werden. Universitätsangehörige und Besucher*innen sollen das Gebäude und dessen Konzept über mediale und künstlerische Komponenten, welche die unsichtbaren Prozesse, bspw. des Energieverbrauchs, kommunizieren, aktiv erfahren.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von 12** begrenzt.

Bei einer Belegung der Veranstaltung als „Bauhaus.Modul“ wird diese Veranstaltung modularisiert aufgebaut sein, sodass das Seminar mit 6, 12 oder 18 ECTS abgerechnet werden kann.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Interesse am experimentellen Bauen im Maßstab 1:1 sowie in der kreativen Umsetzung und Gestaltung innovativer Bauteile, Elemente und Objekte.

Leistungsnachweis

Der *Bauhaus Urban Energy Hub* soll als funktionierender Pavillon bis zur Summaery 2023 errichtet werden. Auf der Summaery 2023 soll das Gebäude von den Studierenden betrieben und vorgestellt werden.

923110006 Bauhaus.Modul: Besetzte Häuser in Berlin - Was bleibt?

K. Angermann, U. Kuch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 12.04.2023 - 03.05.2023

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 10.05.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 31.05.2023 - 31.05.2023

Beschreibung

Hausbesetzungen und die damit verbundenen Subkulturen sind eine wesentliche Facette der Identität der Stadt Berlin. Seit den 1970er Jahren etablierte sich die Besetzung von Gebäuden als Protestform gegen Wohnungsnot und die Entmietung von Altbaukiezen. Einige besetzte Häuser wurden durch Duldung, Mietverträge oder Verkauf letztlich legalisiert, viele andere wurden und werden geräumt.

Gerade in den vergangenen Jahren verschwanden auf diese Weise Stück für Stück Gebäude, Räume und damit auch Milieus, die zum Image der Stadt Berlin gehören („arm, aber sexy“) und auf denen der Erfolg der Hauptstadt beruht. Die Gebäude selbst jedoch bleiben und werden weiterhin genutzt. In Bezug auf die Besetzungsgeschichte steht jedoch die Frage: Was bleibt?

Einige ehemals besetzte und legalisierte ex-besetzte Häuser sind eingetragene Denkmale. Viele wurden gar erst durch diese "Instandbesetzungen" vor dem Abriss bewahrt. Gleichwohl spielen die Besetzungen und ihre materiellen Spuren selten eine Rolle für die Denkmalsbegründung. Und auch die unterschiedlichen Formen der Aneignung der Häuser und ihrer architektonischen Substanz durch verschiedene Nutzer*innengruppen über einen längeren Zeitraum sind kaum erforscht.

Im Seminar widmen wir uns daher der zentralen Fragestellung „Was bleibt von Hausbesetzungen und besetzten Häusern?“ und erörtern an Fallbeispielen aus den Jahren 1970–1999 folgende weitere Fragen:

- Welchen Einfluss haben und hatten Unterschutzstellungen von besetzten Häusern als Denkmale auf deren Erhaltung?
- Welche Rolle spielt die Besetzung in den Denkmalsbegründungen?
- Welche Rolle spielt der Substanzerhalt, d.h. welche materiellen Zeugnisse existieren und wie lassen sie sich erhalten?- Welche Prozesse der Aneignung der Häuser und Wohnungen gibt es?
- Welche Rolle spielt der zeitliche Kontext für die Aneignungen?
- Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Aneignungen für das Entwerfen einer prozesshaften Architektur gewinnen?
- Wer sind Akteur*innen im Diskurs um das Erbe von Besetzungen?

Das Seminar wird im Rahmen des Fellowships Forschungswerkstatt "Was bleibt? Besetzte Häuser als (im)materielles Erbe und Case Studies für prozesshaftes Entwerfen" mit zwei Kooperationspartnern in Berlin durchgeführt: dem Landesdenkmalamt Berlin sowie dem Archiv für Jugendkulturen Berlin.

Einführungen in das Thema und die spezifischen Fragestellungen aus den Themenfeldern Architekturtheorie, Denkmalpflege und Aktivismus folgen ein Workshop mit Zeitzeug*innen und Expert*innen in Berlin sowie eine praktische Phase der Dokumentation und Analyse der Geschichte(n), Spuren und Möglichkeiten der Erhaltung an konkreten Fallbeispielen in Berlin.

Die Ergebnisse sollen dokumentiert werden. Mögliche Präsentationsformen, die im Verlauf des Semesters diskutiert und erprobt werden, sind neben konventionelleren Formaten wie schriftlichen Dokumentationen und Ausstellungen auch die Herstellung eines Zines, welches die Rechercheergebnisse in geeigneter Form auch in die aktivistischen Kreise zurückspeigeln kann.

Bemerkung

Bauhaus.Modul

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Abgaben können auch auf Englisch eingereicht werden.

Diese Seminar wird betreut durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Kirsten Angermann und Ulrike Kuch. Außerdem eingebunden in die Betreuung des Seminars, ist die Studentin Franka Fetzner.

Voraussetzungen

keine

923110007 Bauhaus.Modul: Charles Fabri – a Critic: Building Bridges between India and Europe (Bachelor)

J. Cepl, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

The seminar presents the writings from 1954 to 1966 by Charles Fabri (1899–1968), a Hungarian-born art critic. The study of Fabri's viewpoints from the mid-20th century draws attention to the East-West modernism paradigm. It lays a foundation for further exploration and research of a 'dialogue' between India and central Europe from the 1950s to the 1960s. In his critical and well-informed articles, Fabri explored the ongoing transformations in art and architecture and the intense modernization of India that came with it. This journey showcases a fascinating trajectory from a background in archaeology – to critiquing dance, theatre, architecture, and other arts. In this course, Charles Fabri's contribution to art & design discourse in India and Europe shall be showcased through video snippet interviews, roundtable discussions, social media engagement, testimonials, and comments/reflections of peers on selected texts.

engl. Beschreibung

Start 03.04.23

Introduction - to learn more about the course

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Pappal Suneja (PhD Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Jasper Cepl (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Offen für alle Fakultäten - Bachelor ab 3. FS

Leistungsnachweis

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

923110008 Bauhaus.Modul: Charles Fabri – a Critic: Building Bridges between India and Europe (Master)

J. Cepl, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

The seminar presents the writings from 1954 to 1966 by Charles Fabri (1899–1968), a Hungarian-born art critic. The study of Fabri's viewpoints from the mid-20th century draws attention to the East-West modernism paradigm. It lays a foundation for further exploration and research of a 'dialogue' between India and central Europe from the 1950s to the 1960s. In his critical and well-informed articles, Fabri explored the ongoing transformations in art and

architecture and the intense modernization of India that came with it. This journey showcases a fascinating trajectory from a background in archaeology – to critiquing dance, theatre, architecture, and other arts.

In this course, Charles Fabri's contribution to art & design discourse in India and Europe shall be showcased through video snippet interviews, roundtable discussions, social media engagement, testimonials, and comments/reflections of peers on selected texts.

engl. Beschreibung

Start 03.04.23

Introduction - to learn more about the course

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Pappal Suneja (PhD Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Jasper Cepl (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Master

Leistungsnachweis

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

923110009 Bauhaus.Modul: Cultural Mapping – A new lens for Integration!

F. Eckardt, R. Hassanen

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.04.2023 - 28.04.2023

BlockWE, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 26.05.2023 - 27.05.2023

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 08.06.2023 - 08.06.2023

BlockWE, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.06.2023 - 10.06.2023

Mo, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.06.2023 - 19.06.2023

Beschreibung

Cultural mapping (CM) is a mode of inquiry and a methodological tool that aims to make visible the ways local stories, practices, relationships, memories, and rituals constitute places as meaningful locations. In this way, it promises a new lens to look at socio-spatial dynamics of integration and revisit its conventional notions. Exploring this potential, this block-seminar uses the emerging interdisciplinary CM methodology to investigate newcomers' integration in Weimar—focusing on their individual experiences and daily interactions with the physical and social space.

The seminar brings together international prominent CM experts, practitioner and advocates from different geographic contexts with students from different disciplinary backgrounds. It begins with an intensive overview of key concepts, methods, and processes of CM. You will then have the opportunity to apply this methodology to local issues of integration, taking Weimar as a case. Through this process, you will: gain new essential knowledge on CM as means to explore socio-spatial dynamics (of integration); acquire new practical skills to conduct CM projects; and develop your interdisciplinary competencies and reflective attitude by collectively integrating your existing disciplinary knowledge, methods and skills into the framework of CM.

The seminar will be conducted in four sequential parts:

(1) Session I [28.04]: a 2-hour orientation 'PREAMBLE'.

(2) Blocktermin I [26-27.05]: a 2-day theoretical 'FOUNDATION' (including two inputs from guest academic experts).

(3) Blocktermin II [08-10.06]: a 3-day practical 'WORKSHOP' (led by a guest professional expert).

(4) Session II [19.06]: a 3-hour conclusive 'REFLECTION' (with all guest experts).

Throughout these parts, the seminar will provide the participants with an intensive mix of theoretical knowledge, practical experience and interdisciplinary competencies. With the guidance of three invited CM experts, participants will be equipped with the tools to explore and document places and communities while revisiting conventional notions of integration.

Bemerkung

Guest Experts:

(1) Lia Ghilardi: A creative practicing polymath, founder and director of a UK-based organization working internationally to deliver place mapping and strategic cultural planning projects. She is internationally recognized as a leader in the field of cultural urban development, and lectures regularly on cultural planning in universities across Europe. As a leading innovative professional with a wide practical experience on Cultural Mapping, she is invited to guide the participants throughout the in-person 3-day workshop and reflect on their production. [*In-person 3-day WORKSHOP + online input (REFLECTION)*].

(2) Nancy Duxbury: A prominent academic expert on Cultural Mapping and a key contributor to its emerging literature. She is a member of the European Expert Network on Culture. Her work focuses on cultural development, culture and local sustainability, culture-based development in small cities, cultural mapping, and cultural planning. As prominent academic in the field, she is invited to give theoretical input on Cultural Mapping and reflect on the students' products of the workshop. [*Online input (FOUNDATION + REFLECTION)*].

(3) Hadir Hawash: A Cultural Mapping advocate and a practitioner/researcher from the global south (Alexandria, Egypt). She is invited to give an online input and take part in the reflection. [*Online input (FOUNDATION + REFLECTION)*].

Enrollment can be done via Bison, [Moodle](#) (see Hyperlink above in the Basic Information), or by sending an email to: reham.hassanen@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Good knowledge of English, Regular attendance of the 'blocktermine'

Leistungsnachweis

The seminar is mainly group-work-based. Participants will be appraised on their active participation throughout the seminar as well as their outputs from the workshop (which can take the form of presentation, poster, short video, cultural map(s), report or reflective essay .. etc).

923110010 Bauhaus.Modul: 4W-Weimar

A. Langbein

Seminar

Veranst. SWS: 4

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 18.04.2023 - 18.04.2023

Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.05.2023 - 05.05.2023

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.05.2023 - 17.05.2023

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 30.05.2023 - 30.05.2023
 Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.06.2023 - 06.06.2023

Beschreibung

In der Lehrveranstaltung 4W-Weimar beschäftigen wir uns mit unserem derzeitigen Studienstandort Weimar. Als Studierende genießen wir das Leben in unserer „Bubble“ an der Bauhaus-Universität, während das alltägliche, außerakademische Stadtgeschehen Weimars scheinbar abgeschirmt und zumeist parallel zu unserem Rhythmus seinen eigenen Regeln folgt. Nicht zuletzt bestärken wir als Studierende den Segregationsprozess, der in Weimar zu beobachten ist. Im Zuge des Bauhaus.Moduls 4W-Weimar wollen wir zunächst untersuchen und dokumentieren, welches Bild Studierende von der Stadt Weimar haben und dieses im Anschluss ausweiten. Durch eine erste Übung wird das aktuelle Verständnis der Stadt Weimar dokumentiert. Im Anschluss wird der Fokus auf jene Orte in Weimar gelenkt, die durch Prozesse und Phänomene der Segregation in unserem Alltag und durch unseren persönlichen Gebrauch der Stadt in Vergessenheit geraten. Zur Vorbereitung auf eine Workshopwoche am Ende des Semesters, werden wir uns mit räumlicher und sozialer Segregation auseinandersetzen und uns über verschiedene Analyse-Methoden des aktiven Beobachtens und Wahrnehmens austauschen. Als Referenzen sind hier zunächst folgende zu nennen: „Stadtspaziergang“ (L. Burckhardt); „Wie man Städte bereist“ (B. Sieverts); Dérive (Situationistische Internationale, SI); Kollektiv Bruit du Frigo.

Wir wollen gemeinsam die fachspezifischen Analysewerkzeuge der jeweiligen Professionen hinter uns lassen und eine menschnahe (liebevolle) Auseinandersetzung mit der Stadt Weimar ermöglichen — es sollen andersartige Denkweisen gefördert und zum performativen Eingreifen/Interagieren ermutigt werden.

Wir wollen uns mit dem Thema räumlicher/sozialer Segregation auseinandersetzen und auf dieser Grundlage unsere eigene Rolle, als Studierende in Weimar überprüfen. Subjektive & kollektive Erfahrung sollen kritisch überprüft und mit tatsächlichen Befunden verglichen und verbunden werden.

Wir wollen uns Zeit nehmen, die in unserem Alltag unüblichen Orte zu erkunden, ihre Qualitäten herauszufinden und ihre Eigenschaften als gelebte Erfahrungs- und Erlebnisräume zu untersuchen. Am Ende des Seminars soll, durch die Wahrnehmung und Dokumentation des Vorhandenen oder durch Interventionen/ Performances ein diverseres Gesamtbild der Stadt Weimar entstehen. Die Ergebnisse sollen in einem dem Gedanken-, Diskussions- und Wahrnehmungsprozess angemessenem Medium präsentiert, festgehalten und ausgestellt werden.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierenden, die sich gerne mit neuen Perspektiven ihrer derzeitigen Wohn- bzw. Studienstadt auseinandersetzen wollen. Es besteht keine Notwendigkeit der Anwendung von fachspezifischem Wissen und Erlerntem — Teilnehmer*innen nehmen nicht als Architekt*innen/Künstler*innen/ Bauingenieur*innen etc. teil, sondern als das, was sie sind: Studierende in Weimar, mit ihren eigenen Alltagserfahrungen, Wahrnehmungen und Erfahrungshintergründen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" von Marie Düsberg (A+U), Tilman Levine (A+U), Franziska Fischer (A+U) und Johanna Meßner (A+U) durchgeführt. Die Mentorenschaft übernimmt Jonas Langbein (A+U).

Termine

Teil 1 — theoretisch/methodische Einführung in Einzelterminen

Part 1 – theoretical/methodological Introduction and Sessions

KW16 – week 16

Nach einer Einführungsveranstaltung in der zunächst Lernziele und Referenzen besprochen werden, sollen anschließend anhand einer studienalltäglichen Situation (räumlich & sozial: Essen in der Mensa, Café am Campus etc.) erste Einblick in das methodische Vorgehen in der experimentellen Stadtwahrnehmung erprobt werden (Erstellung Mental Maps).

After an introductory meeting, in which learning objectives and references are discussed, the first insights into the methodical procedure of experimental urban perception are to be tested on an everyday study situation (spatial & social: eating in the cafeteria, café on campus, etc.) (creation of mental maps).

KW18 – week 18

Input zum Thema Wahrnehmung und Kartierung

Input on the topic of perception and mapping

KW 20 – week 20

Input zum Thema Segregation

Input on the topic of segregation

KW 22 – week 22

Input zum Thema Interventionen/ situative Kunst

Input on the topic of interventions/ situational art

KW 24 – week 24

Anwendung von durch Inputs erlangtem Wissen und Methoden der Stadterkundung: z.B. Stadtspaziergang/Wie man Städte bereist/Dérive (u.a. mit dem Ziel gemeinsam 2-3 Orte für eine tiefergehende Betrachtung auszuwählen)

Application of knowledge and methods of urban explorations acquired through inputs: e.g. "Stadtspaziergang"/How to travel through cities/Dérive (among other things with the aim of jointly selecting 2-3 places for a more in-depth observation).

Teil 2 — Praxisübung als Workshopwoche

Part 2 – Practical exercise as workshop week

KW29 – week 29 (17.07. – 21.07)

Aufbauend auf bereits Erlerntem/Erprobtem/Erlebtem an 2-3 ausgewählten Orten in Weimar: (zeit-)intensiver Aufenthalt mit dem Ziel der (Weiter-)Entwicklung von gestalterischen/performativen/intervenierenden Ideen sowie deren Dokumentation.

Building on what has already been learned/tested/experienced at 2-3 selected locations in Weimar: (time-)intensive stay with the aim of (further) developing creative/performative/intervening ideas and documenting them.

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Verpflichtend ist die Teilnahme an den Einzelterminen & an der Workshopwoche sowie ein dokumentarischer Report der eigenen Teilnahme am Kurs (Lerntagebuch).

Im Laufe des Seminars wird gemeinsam entschieden welches Format die Abgabeleistung konkret sein wird. Das Ergebnis soll die Erkenntnisse und gemeinsame Auseinandersetzung reflektieren und kann etwa eine Publikation in Zine-Form, eine ortsspezifische Intervention oder eine Gruppenausstellung sein.

Participation in the sessions and the workshop week is compulsory, as is a documentary report of one's own participation in the course (learning diary).

During the seminar, a group decision will be made on the format of the submission. The result should reflect the findings and joint discussion and can be a publication in zine form, a site-specific intervention, or a group exhibition.

923110011 Bauhaus.Modul: Experimentelle Praxis Haus Bräutigam – Terrazzo lokal herstellen

T. Baron, J. Christoph, C. Dörner, M. Frölich-Kulik, A. Hecker, T. Hoffmann, H. Kletti, K. Siewert Verant. SWS: 4

Seminar

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2023 - 05.04.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 16:00, Coudraystraße 11b, R 109, 14.04.2023 - 14.04.2023

Fr, Einzel, 10:15 - 12:30, Exkursion Schwarzburg, 21.04.2023 - 21.04.2023

Mi, wöch., 13:00 - 17:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 03.05.2023 - 10.05.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 13:00, 02.06.2023 - 02.06.2023

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Exkursion Schwarzburg, 21.06.2023 - 21.06.2023

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Abschlusspräsentation, 28.06.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 09:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung

Das ehemalige Sommerfrische-[Haus Bräutigam](#) im Schwarzatal diente seit seiner Errichtung im Jahr 1907 bis in die 1990er Jahre als Gästehaus. Nach fast drei Jahrzehnten Leerstand arbeitet der gemeinwohlorientierte Verein Haus Bräutigam seit 2019 an der baulichen Instandsetzung des Hauses. Der Verein wurde von einer Gruppe wissenschaftlicher Mitarbeiter:innen aus der Fakultät Architektur und Urbanistik initiiert und engagiert sich für die nachhaltige Entwicklung der Region, für modellhaften Um- und Selbstbau, zirkuläre Prozesse und nachhaltige, regionale Baustoffe. Das Haus Bräutigam ist Teil der IBA Thüringen, die 2023 ihren Abschluss findet.

Da das Haus in Bezug auf seine räumlichen und technischen Ausbauten bisher weitgehend unbestimmt ist, kann der Umbau des Hauses experimentell und praxisbezogen entwickelt werden. Das Haus dient als Ort gemeinschaftlichen Lernens und seine Transformation wird zum Lehrplan: In Kooperation mit dem Verein, Expert:innen aus Handwerk und Wissenschaft und lokalen Akteur:innen wird das Haus Bräutigam zu einem interdisziplinären Labor für experimentelle (Um)Baupraxis.

Ausgehend von der historischen Konstruktion des römischen Opus signinum, der Tonscherben und zermahlene Keramik als Zuschlagstoffe enthielt, soll in diesem Seminar ein möglichst aus lokal verfügbaren Materialien hergestellter Terrazzofußboden für das Haus Bräutigam entwickelt werden. Das angeeignete Wissen zur Eignung von Rezyklaten und regional verfügbaren, vorgefundenen Baustoffen für die Terrazzoherstellung, zu Bautechnik und Selbstbau soll in eine How-to-Anleitung überführt und somit an Interessierte vermittelt werden.

Ziel der Blockseminarreihe ist die Auseinandersetzung mit den baustofflichen Eigenschaften verschiedener regional verfügbarer und rezyklierter Baustoffe bis zur Gestaltung und baupraktischen Ausführung eines Terrazzofußbodens. Die Studierenden setzen sich forschend mit Materialeigenschaften und handwerklichen Methoden auseinander und erarbeiten sich kritisch und selbständig ein Verständnis von regionalen Materialkreisläufen und zukunftsfähigen Bauweisen.

Bemerkung

Die beteiligten Lehrpersonen vereinen diverse disziplinäre Expertisen aus den Fakultäten Architektur & Urbanistik und Bauingenieurwesen und werden durch Fachfirmen und lokale Akteure zu einem kompetenten Netzwerk erweitert. Neben Inputs zur Historie von Fußbodenaufbauten, zu Bautechnik und Baustoffen soll zunächst in den Laboren der Professur Werkstoffe des Bauens und schließlich in durch Expert:innen angeleiteten Bauworkshops mit lokal verfügbaren kreislauffähigen Zuschlagstoffen und Bindemitteln experimentiert werden. Das gemeinsame transdisziplinäre Erproben und Erlernen handwerklicher Fertigkeiten in einem Reallabor und die Umsetzung während des Semesters bilden den Kern des Blockseminars. Die Ergebnisse werden während einer Abschlussveranstaltung präsentiert.

Die Teilnahme wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung am 5.4.23 verbindlich festgelegt. Angestrebt wird eine Beteiligung von interessierten Studierenden aller Fakultäten.

Bei Interesse an einer Seminarteilnahme kommen Sie gerne zu unserer Einführung am Mittwoch, den 5.4.23, 9:15-10:45 Uhr (max.) in den Raum 004 in der Bauhausstr. 7b (ehemaliges Covid-Testzentrum der Uni).

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an Input-Veranstaltungen, Laborarbeit und dem Bauworkshop. Entwicklung und Erstellung einer Projektdokumentation oder eines Vermittlungskonzepts.

923110012 Bauhaus.Modul: Freiraum.Pavillon revisited — Konzipieren, Kuratieren und Umgestalten eines Begegnungsortes

N. Peschel, S. Rudder

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 21.04.2023 - 21.04.2023

Fr, gerade Wo, 11:00 - 12:30, 28.04.2023 - 07.07.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 105, 05.05.2023 - 05.05.2023

Beschreibung

In diesem Modul soll es darum gehen, den bestehenden Pavillon vor dem Hauptgebäude neu zu denken: reparieren, baulich umgestalten, bespielen. Zum Konzept des Bespielens gehört auch, wie wir Ausstellungen und Veranstaltungen im und am Pavillon zusammen gestalten können, was so ein Event mit sich bringt und was für Aufgaben dabei übernommen werden müssen. Neben Handwerks- und Veranstaltungsarbeit möchten wir konzeptionell die aktuellen Probleme rund um „Campus-Gate“ angehen. Dafür wollen wir uns mit möglichen Vandalismuspräventionen auseinandersetzen und diese umsetzen. Dabei ist uns wichtig, in einen weiteren Austausch mit der Uni zu treten, um nicht zuletzt die Standortfrage des Pavillons zu klären.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Nikolas Peschel (Architektur +Urbanistik) und Hauke Scholz (Kunst+Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof.Dr. Steffen de Rudder (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Bitte zusätzlich zur Bison-Anmeldung ein kurzes Motivationsschreiben an nikolas.peschel@uni-weimar.de schreiben mit Name, Studiengang, Semester und Teilnahmemotivation (max. 200 Wörter). Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird bei hoher Nachfrage das bisherige Engagement für den Pavillon mitberücksichtigt.

923110013 Bauhaus.Modul: Keine Armut – Ein Selbstlernraum für das Nachhaltigkeitsziel Nr. 1

A. Brokow-Loga, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Keine Armut – Ein Selbstlernraum für das Nachhaltigkeitsziel Nr. 1

Kurzbeschreibung: „Reicher Mann und armer Mann, standen da und sahn sich an. Da sagt der Arme bleich: Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich.“ (Bertolt Brecht). Wie steht es um der erste Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen, die weltweite Armut bis 2030 zu halbieren? Welchen Beitrag können Studierende, Hochschulen oder Technologien leisten, um dieses Ziel zu erreichen? Dieses Modul liefert eine grundlegende Einführung in die Themen Armut, Strategien gegen Armut sowie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz: SDG).

Der Selbstlernraum zum SDG 1 – Keine Armut wird in diesem Bauhaus-Modul vorgestellt, durchlaufen und mit deinem Feedback weiterentwickelt. Als Einführungskurs mit kombiniertem Online-Selbstlernraum steht er allen Studierenden, unabhängig von Fachrichtung oder Vorwissen offen. Du lernst dabei, was (extreme) Armut bedeutet, wie und warum diese entsteht und welche globalen Handlungsmöglichkeiten im Angesicht vielfacher Krisen bestehen.

Das Seminar ist eingebettet in das Verbundprojekt "Open T-Shape" (sdg-campus.de), an dem sich die Bauhaus-Universität Weimar und viele weitere Hochschulen beteiligt. Ziel ist die Entwicklung eines hochschulübergreifenden, kooperativ entwickelten Kursangebotes zu den SDGs

Kategorie: Bauhaus.Basics

Leistungspunkte: 3 ECTS

Zielgruppe: Alle Fakultäten, alle Studiengänge

Bemerkung

Zielgruppe: Alle Fakultäten, alle Studiengänge

Kategorie: Bauhaus.Basics

Veranstaltungsart: Seminar

Leistungspunkte: 3 ECTS

Sprache: Deutsch

923110014 Bauhaus.Modul: Materialleben - Der Ehringsdorfer Travertin

K. Rotté

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 09.06.2023 - 10.06.2023

BlockWE, 16.06.2023 - 17.06.2023

BlockWE, 23.06.2023 - 24.06.2023

Beschreibung

„Steinbrüche sind immer auch im metaphorischen Sinne des Wortes Orte des Umbruchs. Denn hier wird der Stein im Moment des Brechens von seiner geo-natürlichen Existenz in ein kulturelles Objekt überführt. In den Ehringsdorfer Travertinsteinbrüchen summieren sich die natürlichen und kulturellen Schnittstellen: Der hier abgebaute Travertin ist für seine Schönheit berühmt und ist an vielen Stellen in der gebauten Substanz Weimars zu bewundern. Während seiner aktiven Nutzung spielte er deshalb eine bedeutende ökonomische Rolle. Der Steinbruch stellt auch ein bedeutendes geologisches Forschungsobjekt dar. Travertin ist ein Kalk-Sedimentgestein, in dem jahrtausendealte Flora und tierische wie menschliche Fauna versteinert sein können. Heute sind die Ehringsdorfer Steinbrüche vor allem für die spektakulären archäologischen Funde von Resten der „Ehringsdorfer Altmenschen“ bekannt. Schließlich sind die aufgegebenen Steinbrüche auch ein Ausflugsziel, was Fragen nach der landschaftsgestalterischen und ökologischen Nachnutzungen des aufgegebenen Tagebaus aufwirft.

In der Lehrveranstaltung soll ein Gespür für das Leben eines Materials und die Bedingungen der kulturellen Nutzbarmachung eines Natursteins vermittelt werden. Angesprochen sind Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen, die sich für die verschiedenen Perspektiven interessieren, die mit dem Ehringsdorfer Travertin eingenommen werden sollen: 1. Geologie des Gesteins; 2. Ökonomie des Steinbruchs, der Verarbeitung und des Vertriebs; 3. Geschichte des Steinbruchs und der Anwendungen im Weimarer Stadtraum; 4. Gestaltungsformen in Architektur und Bildhauerei; 5. Landschaftsgestaltung der aufgegebenen Steinbrüche.“

“The Quarry is a place where stones are transformed from their geo-natural existence into a cultural object. In the Ehringsdorf travertine quarries, the natural and cultural intersections add up: The travertine quarried here is famous for its beauty and can be admired in many buildings in Weimar and therefore played an important economic role during its active use. The quarry also represents an important geological research object, since Travertine is a limestone sedimentary rock in which flora and animal and human fauna dating back thousands of years have been fossilized; Today, the Ehringsdorf quarries are best known for the spectacular archaeological findings of remains of the "Ehringsdorfer Altmensch". Finally, the abandoned quarries are also a destination for excursions, which raises questions about the landscape design and ecological after-uses of the abandoned open-cast mine.

The course aims to convey a feeling for the life of a material and the conditions of the cultural utilisation of a natural stone. Students from different disciplines are addressed who are interested in the different perspectives to be taken through the lens of Ehringsdorf travertine: 1. geology of the stone; 2. economics of quarrying, processing and distribution; 3. history of quarrying and applications in Weimar's urban space; 4. forms of design in architecture and sculpture; 5. landscape design of the abandoned quarries."

Bemerkung

Durchführung als Blockveranstaltung zu folgenden Terminen: 09.+10.06 / 16.+17.06. / 23.+24.06.23

Leistungsnachweis

Referat und Essay sowie nach Absprache am Semesterbeginn

923110015 Bauhaus.Modul: Mein Projekt: Mein Leben, Entwicklung und Aufführung eines Bühnenstücks / Performance.

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Studierende denken über ihr Leben als Projekt nach. Wie beim klassischen Projektmanagement können Ziele und Inhalte definiert, Finanz- und Zeitpläne aufgestellt werden. Man kann sich aber auch diesem rationalen Zugang verweigern und andere Vorgehensweisen oder Methoden entwickeln, um das, was man von seinem Leben erwartet, auszudrücken. Die Vorstellungen der

Teilnehmenden sollen als eine Art Collage in einer Performance ihren Niederschlag finden, die zur summarischen am Ende des SoSe 2022 aufgeführt werden soll.

Als Professur für Baumanagement/Bauwirtschaft lehren wir Bau-Projektmanagement, das eigene Leben ist aber das wichtigste Projekt, das wir haben, das man managen muss und das ähnlichen Fragestellungen und Herausforderungen unterliegt. Oder doch nicht? Will man sich eher spontan und ungeplant durchs Leben bewegen? Dem Zufall eine Chance geben? Es kommt doch anders, als man denkt? Oder hat man eine Art Masterplan, der ein paar Leitplanken aufstellt, sich aber an neue Umstände, Kontakte, Themen anpasst? In diesem Spannungsfeld sollen Studierende sich austauschen, miteinander diskutieren und ihre Auffassung zum Ausdruck bringen. Das Medium dazu ist vollkommen freigestellt, wird aber vermutlich korrelieren mit den unterschiedlichen Vorstellungen. Es kann vom detaillierten Terminplan bis zur Tanzeinlage reichen. Es können selbst verfasste Gedichte, ein gemaltes Bild, ein Musikstück, ein Kurzvortrag oder ein Stück Architekturvision oder StadtTräume, gewagte fantastische Konstruktionen sein. Welchen Zielen will ich mich verschreiben? Persönliche oder gesellschaftliche Projekte? Wo will ich mich im Spannungsfeld zwischen Egoismus und Altruismus verorten?

923110016 Bauhaus.Modul: Uni für alle? Radikale Kritik am System Uni//

N.N., L. Pott, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Welche Beziehungen bestehen zwischen dem politischen und sozialen Wandel, und dem Umgang damit in der Hochschulbildung? Wer ist hier überhaupt berechtigt mitzudenken? Welche Art von Universität stellen wir uns vor, um unsere Art der Wissensproduktion radikal zu verändern? Welche Rolle spielen antikapitalistische, ökologische,

queer_feministische sowie dekoloniale Lehre bei der Förderung des sozialen Wandels? Wie können wir unter den drastischen Bedingungen der neoliberalen Privatisierung der Hochschulbildung ethisch und politisch verantwortliche Universitäten aufbauen? Wie können wir autonome und demokratische Universitätsstrukturen aufbauen, in denen die klassenbewusste Beteiligung jedes einzelnen Mitglieds der Gemeinschaft gewährleistet und gefördert wird? Gemeinsam mit Referent*innen stellen wir uns den oben genannten Fragen und erarbeiten neue Modelle und Konzepte um diesen Fragen zu begegnen.

Dabei beleuchten wir Theorien und bereits gelebte Praxen verschiedener Universitäten und Theoretiker*innen. Es werden bestehende Unisysteme mit Hilfe von sechs eingeladenen internationalen Expert*innen analysiert, neue Utopien und Konzepte vorgestellt und in Diskussionsformaten durch Expert*innen untersucht, sowie in einen kritischen Kontext gesetzt. Hierbei werden wir uns auch aktiv mit Antiakademismus auseinandersetzen. Der Schwerpunkt liegt in der studentischen Selbstorganisation und radikalen Veränderung des Unisystems, am Beispiel der Universitäten im Norden und Osten Syriens (Rojava), als auch den Erfahrungen und Errungenschaften studentischer Organisation in Chile, Hongkong und Griechenland, sowie Modellprojekten aus Deutschland (z.B. filmArche Berlin).

Die konkrete Ausgestaltung der Kursstruktur sowie die Kommunikation der Ergebnisse soll basisdemokratisch mit allen Kursteilnehmer*innen entschieden werden. Ideen wären zum Einen die Erkenntnisse im Rahmen der Summary in Form einer interaktiven Ausstellung aufzubereiten oder etwa eine Vollversammlung durchzuführen und den Diskurs weiter zu tragen. Künstlerische Ansätze sowie Arbeitsweisen sind ebenso sehr willkommen wie eine theoretische Auseinandersetzung mit der Thematik.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Franka Fetzer (Architektur +Urbanistik) und Lester Malte Pott (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Max Welch Guerra (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

923110017 Bauhaus.Modul: Uni und Vollzug – über das Verhältnis zweier Institutionen

A. Brokow-Loga

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 17:00 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 20.04.2023 - 20.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 12.05.2023 - 12.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 12.05.2023 - 12.05.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.06.2023 - 16.06.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 16.06.2023 - 16.06.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 23.06.2023 - 23.06.2023

Beschreibung

In dem Seminar wollen wir den Diskurs der kazeralen Institution des Gefängnisses in die liberale Institution der Universität tragen und das Verhältnis beider Einrichtungen zueinander erforschen. Hierzu wollen wir uns in Blockveranstaltungen gemeinsam mit Euch intensiv mithilfe verschiedener Zugänge mit dem Thema des autoritären Bestrafungssystems Gefängnis auseinandersetzen.

Mit einem Besuch des Stücks "Knast" im Theaterhaus Jena wollen wir Perspektiven Gefangener sowie das alltägliche Leben in Gefangenschaft kennenlernen. Diese Eindrücke wollen durch das Lesen wissenschaftlicher Texte vertiefen, um ein Verständnis dafür entwickeln zu können, welche gesellschaftliche Funktion das Gefängnis hat(te) und wie sich das Gefängnis zu dem Ort entwickelt hat als welchen wir ihn aus externer Perspektive wahrnehmen. Ziel ist es, Vorurteile abzulegen und kritische Perspektiven auf das Bestrafungssystem zu entwickeln. Einerseits möchten wir mit Euch den medialen Diskurs untersuchen, um ergründen zu können wie diese Vorurteile produziert werden. Andererseits wollen wir auf Grundlage des akademischen Diskurses mit Euch diskutieren, welche Alternativen es zu dem bisherigen Bestrafungssystem gibt.

Schlussendlich wollen wir das marginalisierte Thema bei einer Abschlussveranstaltung über die Universität hinaus in die Öffentlichkeit tragen. In dem Rahmen wollen wir unsere radikalen, kreativen, sowie utopischen Lösungsvorschläge präsentieren und mit Expert*innen bei einer Podiumsdiskussion ins Gespräch kommen.

Dieses Seminar dient als Vorbereitung für ein möglicherweise darauffolgendes Seminar, das im WiSe 2023/24 in Kooperation mit einer Thüringer Justizvollzugsanstalt gemeinsam mit Gefangenen stattfinden soll.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Sönke von der Ahe (Architektur +Urbanistik), Alexander Crome (Architektur+Urbanistik), Marie-Elisabeth Günther (Architektur+Urbanistik) und Louis Rummeler (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Anton Brokow-Loga (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme

923110018 Bauhaus.Modul: »Waiting at HBF: A collective art work for the train passengers at Weimar train station«

F. Eckardt, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, online, 21.04.2023 - 21.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 13:00, online, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 05.05.2023 - 05.05.2023

Fr, Einzel, 12:30 - 18:00, 05.05.2023 - 05.05.2023

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 10.05.2023 - 10.05.2023

Do, Einzel, 15:00 - 19:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 25.05.2023 - 25.05.2023

Block, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 01.06.2023 - 02.06.2023

Beschreibung

Waiting at HBF is a practice class in English for Bachelor and Master students of all faculties of Bauhaus University, with a focus on theory and methods of creating a (textual) collective art work in public space. The class is run in cooperation with Deutsche Bahn (DB), with the aim of installing the final artwork in DB windows at Weimar main train station.

Over the last years, collectives have gotten more and more attention in the art world. In 2022, the interdisciplinary art collective ruangrupa curated the fifteen edition of Documenta, by inviting other collectives to share their practices and creation processes. What methods do collectives employ in order to create a work together? In what way is an art work collective? We learn about this topic first hand from Reza Afisina and Iswanto Hartono (ruangrupa), guests in our class.

While focusing on and dealing with waiting at the train station, we work with text from various perspectives. How do we wait? What meanings does waiting have for different people at different times? Who is at the train station? How does one create an art work addressing this specific public? What are things to consider when creating art in public space?

This class employs the method of site-writing, developed by writer and professor Jane Rendell, in order to create a collective art work on paper. In what way can the experience of waiting be translated into text? How does one

install text sculpturally? How do we work with text differently when text is a medium to create art? Students learn to work collectively, practicing communication across fields and learning about stages of organizing an exhibition, from concept, and communication, to exhibition construction and deconstruction, as well as methods of experience design. In the first part of the class we learn from guests and previous projects realized in the railway context. In the second part of the class we will work on the collective work and the exhibition at the train station, with feedback from our guest, the graphic designer and illustrator Christian Gralingen (Lette Verein). We plan to present our results during Summaery, too.

21st April 10:00 - 13:00 // online: Kickoff, introduction

28th April 10:00 - 13:00 // online: Methodology and exhibition planning, including a guest session on methods of site-writing for art work in public space, with Prof. Jane Rendell, from The Bartlett School of Architecture, UCL, London.

5th May 10:00 - 18:00 // first part in room 104, Marienstr. 7B, second part at the train station: Methods of art collectives with Reza Afisina and Iswanto Hartono (ruangrupa); after a break we will visit together the interlocking tower at Weimar HBF, meet DB employees and do further field research at the train station.

10th of May 15:00 - 19:00 // room 104, Marienstr. 7B: Group session at the university working on the first draft, together with Christian Gralingen, graphic designer, illustrator (Lette Verein).

25th of May 15:00 - 19:00 // room 104, Marienstr. 7B: Group session at the university working on the final draft.

1st to 2nd of June, 10:00 - 18:00 // room 104, Marienstr. 7B, printing lab, train station: Exhibition, incl. printing, construction, documentation, presentations. Deconstruction on June 3rd.

This class employs the method of site-writing, developed by writer and professor Jane Rendell, in order to create a collective art work on paper. In what way can the experience of waiting be translated into text? How does one install text sculpturally? How do we work with text differently when text is a medium to create art? Students learn to work collectively, practicing communication across fields and learning about stages of organizing an exhibition, from concept, and communication, to exhibition construction and deconstruction, as well as methods of experience design. In the first part of the class we learn from guests and previous projects realized in the railway context. In the second part of the class we will work on the collective work and the exhibition at the train station, with feedback from our guest, the graphic designer and illustrator Christian Gralingen (Lette Verein). We plan to present our results during Summaery, too.

21st April 10:00 - 13:00 // online: Kickoff, introduction

28th April 10:00 - 13:00 // online: Methodology and exhibition planning, including a guest session on methods of site-writing for art work in public space, with Prof. Jane Rendell, from The Bartlett School of Architecture, UCL, London.

5th May 10:00 - 18:00 // first part in room 104, Marienstr. 7B, second part at the train station: Methods of art collectives with Reza Afisina and Iswanto Hartono (ruangrupa); after a break we will visit together the interlocking tower at Weimar HBF, meet DB employees and do further field research at the train station.

10th of May 15:00 - 19:00 // room 104, Marienstr. 7B: Group session at the university working on the first draft, together with Christian Gralingen, graphic designer, illustrator (Lette Verein).

25th of May 15:00 - 19:00 // room 104, Marienstr. 7B: Group session at the university working on the final draft.

1st to 2nd of June, 10:00 - 18:00 // room 104, Marienstr. 7B, printing lab, train station: Exhibition, incl. printing, construction, documentation, presentations. Deconstruction on June 3rd.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Natalia Irina Roman (PhD, Kunst +Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (Architektur+Urbanistik).

Natalia Irina Roman: City researcher, artist and curator, with a background in fine arts and public policy. On the last hundred meters of a PhD on the potentials for arts of disused railway architecture, at the Bauhaus University Weimar. Exhibited in solo and group exhibitions in Germany and abroad, in mediums such as installation, concept art, video, photo, text and participative art. Worked for Berliner Festspiele, Martin-Gropius-Bau, Berlinale and the Hertie Foundation in the past. Jury member for Draussenstadt Call for Action competition for public art in Berlin in 2021 and 2022. Working as an artist and curator in a self initiated cooperation with Deutsche Bahn since 2017. This includes the initiative Along the Lines of transforming disused interlocking towers into spaces for arts for the train passengers, kicked off with funding from Hauptstadtkulturfonds, as well as exhibitions, discussions and classes taught at Bauhaus University Weimar and at the University of Arts in Berlin

Voraussetzungen

The class is open for enrollment to Bachelor and Master students from all faculties. Students get the chance to apply their skills to the railway context and learn new methods.

You can register for this class on Bison, Moodle or via Email to Natalia at site.specific.ideas@gmail.com. If you have any questions about the class, please send Natalia an Email.

Leistungsnachweis

Active participation in the class sessions and field research, active participation in the collective exhibition and presentation of the collective work at the end of the class.

923110019 Bauhaus.Modul: Wer Land schaff(f)t? Ein Ausflug in Thu#ringen auf der Suche nach den Produzent*innen von Landschaft

F. Lackus, J. Hülsmann, D. Müller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Nur einen kurzen Moment unterwegs und schon ist klar: Wo wir studieren, ist nicht die Großstadt angesagt, sondern Thüringen. "Wer Land schaff[f]t" fragt am Beispiel des Thüringer Beckens nach den Produzent*innen der Landschaft. Welche Rolle spielen individuelle und kollektive Vorstellungen von Landschaft? Wie und an wen werden diese weitergegeben? Welche Rolle spielen Akteur*innen, die das Land formen? Wer ist überhaupt Akteur*in?

Das Thüringer Becken ist keine idyllische Landschaft, es wird intensiv durch Siedlungen, Infrastruktur, für die industrielle Landwirtschaft und Energiegewinnung genutzt. Nicht zuletzt mit der Klima- und der ökologischen Krise wird die Wahrnehmung der Landschaft als "schön" oder "ideal" herausgefordert. Andererseits heißt die Frage danach, "Wer Land schaff[f]t", eben auch: Wer schafft es, auf dem Land zu leben? Der Bevölkerungsrückgang in ländlichen Räumen und die wachsenden Städte Erfurt, Weimar und Jena bilden räumliche Gegensätze, die zugleich Ansatzpunkt rechter Narrative sein können.

Mit der notwendigen Anstrengung zu einem klimaneutralen Thüringen müssen Antworten gefunden werden, wie eine nachhaltige Landschaft aussehen soll. Im Seminar befassen wir uns daher, unterstützt durch Gastvorträge und einer Tagesexkursion, mit dieser Frage. Eine freie und bewusst interdisziplinäre Auseinandersetzung mit dem Thema wird ermöglicht und in einer Ausstellung für die summaery 2023 visualisiert, sodass wir einen eigenständigen Beitrag zur Vorstellung von Landschaft und Raumproduktion leisten.

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Franziska Fischer, Jonas Hülsmann und Dorothea Müller. Die Mentorenschaft übernimmt Felix Lackus.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Jonas Hülsmann (Architektur +Urbanistik), Franziska Fischer (Architektur+Urbanistik) und Dorothea Müller (Architektur+Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Felix Lackus (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

Wir bitten um eine Anmeldung per Mail an dorothea.margarethe.mueller[at]uni-weimar.de bis zum 6. April 2023 (inkl. Studiengang und einigen Sätzen zu deinem Interesse). Bei Fragen zur Lehrveranstaltung kannst du dich ebenfalls an uns wenden. Eine Einschreibung für das Bauhaus.Modul per Bison vor dem ersten Termin am 12. April 2023 ist nicht notwendig.

Wir freuen uns auf Interesse aus allen Fachrichtungen und einen interdisziplinären Austausch mit euch!

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie Beitrag zur Ausstellung, die auf der Grundlage von Inputs gemeinsam konzipiert wird (Gesamtkonzeption und Einzel- und Gruppenbeiträge wie z.B. Audio, Fotoserie, Essay, Kunstwerk,...). Bewertung: Standardmäßig Testat, Note auf Anfrage und bei Bedarf.

923110020 Entrepreneurship & Innovation: Social Innovation Design Sprint!**C. Wüdsch, J. Zorn**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, digital - Kick-off, 17.04.2023 - 17.04.2023
 Mo, Einzel, 10:00 - 15:30, Workshop vor Ort in Erfurt, 24.04.2023 - 24.04.2023
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, digital, 08.05.2023 - 08.05.2023
 Mo, Einzel, 10:00 - 15:30, Workshop vor Ort in Erfurt, 22.05.2023 - 22.05.2023
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, digital, 05.06.2023 - 05.06.2023
 Mo, Einzel, 10:00 - 15:30, Workshop vor Ort in Erfurt, 19.06.2023 - 19.06.2023
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, digital, 03.07.2023 - 03.07.2023
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Final Pitch vor Ort in Erfurt, 10.07.2023 - 10.07.2023

Beschreibung

Soziale Innovationen verbessern in vielen Bereichen unser gesellschaftliches Miteinander: wie wir zusammenarbeiten, unsere Freizeit gestalten oder auch wohnen. Im Sommersemester 2023 sucht die Gründerwerkstatt neudeli Studierende aller Studiengänge, die im Rahmen einer »Social Innovation Challenge« innovative Lösungsansätze für drängende gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln. Praxispartner des Bauhaus.Moduls sind die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo) sowie der Verein Plattform e.V.

Die KoWo ist in nahezu allen Stadtquartieren in Erfurt vertreten. Darunter fallen auch Quartiere mit sozialen Herausforderungen und Schief lagen. Wo erforderlich, unterstützt die KoWo soziale und gemeinnützige Angebote bzw. Träger. Trotz einer hohen Dichte an sozialen Akteuren, Maßnahmen und Programmen, soll sich die soziale Lage im Quartier Rieth wenig verbessert oder sogar negativ entwickelt haben. Was können wir zukünftig tun, um das soziale Miteinander wieder zu stärken? Im Rahmen der Challenge besteht die Möglichkeit, die Strukturen und Akteur*innen sowie Potenziale zur Verbesserung des Sozialraums direkt vor Ort in Erfurt zu erforschen und zu entwickeln.

Das Modul bietet dir die Möglichkeit, den Innovationsansatz Design Thinking kennenzulernen und die dazugehörigen Methoden direkt an der »Social Innovation Challenge« anzuwenden. Design Thinking unterstützt dabei, sich mit

einem systematischen Ansatz komplexen Problemstellungen zu nähern und neue Lösungen zu entwickeln, die sich konsequent an den Wünschen und Bedürfnissen der Nutzer*innen orientieren. Als Teil eines interdisziplinären Teams setzt du dich dabei intensiv mit verschiedenen Aspekten des Innovationsprojektes auseinander und stärkst deine Problemlösungskompetenz. Die Coaches der Gründerwerkstatt neudeli begleiten dich und dein Team dabei von der konkreten Herausforderung bis hin zu einer möglichen Lösung der Challenge. Das Modul umfasst sowohl die Teilnahme an den Seminarterminen als auch die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse in Form eines Abschlusspitches.

Wenn du Lust hast, dich auf neue Menschen und Methoden einzulassen, du Probleme gern direkt anpackst, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen, bist du in unserem Bauhaus.Modul genau richtig!

Bis zum 16. April 2023 kannst du dich für das Bauhaus.Modul unter www.uni-weimar.de/neudeli/e&i bewerben.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Präsenz vor Ort in Erfurt sowie digital statt. Alle Informationen zum Seminar und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/e&i

Voraussetzungen

Teilnahmevoraussetzungen sind eine kurze Bewerbung und die aktive Partizipation an den Seminarsitzungen.

Leistungsnachweis

Zwischen- und Endpräsentation

923110021 Historische Baukonstruktionen – Ausgewählte Kapitel geplanter und umgesetzter Bauprojekte in der Denkmalpflege

H. Hinterbrandner

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, - vom 05.04. bis 10.05.23 von 17:00-18:30 - vom 24.05. bis 28.06.23 von 17:00-18:30 - sowie am 05.07.23 von 17:00-20:15, 05.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Der Umgang mit historischen Baukonstruktionen beschäftigt die Menschen seit jeher. Nicht nur Fachleute, sondern fast jeder von uns kommt im Laufe seines Lebens mehr oder weniger intensiv mit bestehender oder gar denkmalgeschützter Bausubstanz in Berührung. Sei es beim Bummel durch sehenswerte Altstädte, der Gang in ein altes Postamt, der notwendige Besuch eines Amtsgerichtsgebäudes aus dem späten 19. Jahrhundert oder einfach der Wunsch, eine alte Villa zu sanieren oder darin zu wohnen. Manchmal suchen wir in unserer Freizeit auch Ausgleich und Erholung auf mittelalterlichen Burgen, sagenhaften Schlössern oder in Parkanlagen, die erst durch Brunnen und Brückenbauwerke ihren ganzen Charme entfalten.

All diese Zeugnisse historischer Baukunst gilt es zu schützen, instand zu halten oder wenn nötig, zu sanieren. Dies setzt eine besondere Kenntnis der jeweiligen Konstruktion und Materialien voraus. Je nach Objektalter und Baustil kann man vielfältigste Ausführungen antreffen, welche vor Beginn jeglicher baulicher Aktivitäten im Rahmen einer Bauzustandsanalyse detailliert untersucht und dokumentiert werden müssen. Hierbei kommen zunehmend moderne Aufnahmeverfahren zum Einsatz (z. B. Laserscanning, zerstörungsfreie bzw. -arme Untersuchungsmethoden). Die so gewonnenen Daten können dann mit innovativer Software, zum Beispiel zu digitalen Gebäudemodellen, weiterverarbeitet werden, welche frühzeitig einen großen Nutzen für die weitere Planung und Projektkoordination darstellen können. Auch das Kennen und Beherrschen historischer

Handwerkstechniken ist für eine denkmalgerechte Sanierung von großer Bedeutung. Oft kann jedoch eine Kombination aus traditionellen und neuzeitlichen Instandsetzungstechnologien zielführend sein. Als Beispiel dafür kann die Ertüchtigung eines Fundamentes mittels Mikropfählen genannt werden, die das darüber befindliche Bauwerk beispielsweise infolge Nutzungsänderung oder nach einer Aufstockung viele weitere Jahrzehnte sicher tragen. Letztlich bedeutet eine sinnvolle Weiternutzung jeglicher Bauwerke im Gegensatz zum Abriss und Neubau auch eine Einsparung an Ressourcen und Emissionen. Deshalb kommt dem Bereich „Bauen im Bestand“ für die erfolgreiche Bewältigung der sogenannten Bauwende, hin zu einer weitgehenden Klimaneutralität, eine besondere Bedeutung zu.

Themengebiete (je eine Lehrveranstaltung von 1,5h):

- Einführungsveranstaltung (Organisatorisches und Vorstellung der Projekte); Mikropfähle zur (Nach)gründung von Bauwerken
- Gründungen und Fundamente im Bestand
- Bewertung, statische Sicherung und Instandsetzung von Stützmauern aus Natursteinmauerwerk
- Digitale Bestandsaufnahme und praxisrelevante Datennutzung
- Translozierung von Bauwerken
- Einfache und Spezielle Methoden der Bestandsanalyse
- Verbindungs- und Verankerungsmittel im Holz- und Massivbau
- Gewölbe und Bögen sowie Massivdecken im Bestand (Stahlsteindecken, Kappendecken, Rippendecken)
- Holzbalkendecken im Bestand
- Traditionelle Holzverbindungen und Historische Handwerkstechniken der Holzbearbeitung
- Einordnung und Tragwerksanalyse historischer Dachkonstruktionen und Fachwerkkonstruktionen aus Holz
- Rekonstruktion historischer Gebäude und Tragwerke

(geringfügige Änderungen vorbehalten)

Die Lehrveranstaltungsreihe soll dazu dienen, verschiedene bzw. spezielle Gebäude und Konstruktionen des historischen Bestandes kennenzulernen und baukonstruktiv zu verstehen. Dabei sollen vorrangig geplante und umgesetzte Bauvorhaben vorgestellt werden, anhand derer ausgewählte Aspekte der Erhaltung und Instandsetzung von Bauwerken praxisnah und anschaulich vermittelt werden. Es wird dabei auf die Leistungen der Tragwerks- aber auch auf die Belange der Objektplanung eingegangen, was sowohl Ingenieur*innen, als auch Architekt*innen und weitere, an der Gebäudesanierung Interessierte, ansprechen soll. Erwähnung finden sollen auch moderne Planungsmethoden (BIM) sowie technologische Prozesse und Abläufe (Bau- und Montagezustände). Überdies werden für verschiedene Bauweisen und Sanierungsmaßnahmen Kostenansätze genannt.

Ziel ist es, sich für weitere (Wahl)Module im Bereich der Sanierung und der Denkmalpflege vorzubereiten und für diesen sich zukünftig stark und dynamisch entwickelnden Bereich im Bauwesen zu begeistern sowie Möglichkeiten der Ressourceneinsparung durch eine Weiternutzung von Gebäuden und Bauwerken kennenzulernen.

Es wird thematisch nahezu der gesamte Sanierungs- und Instandsetzungsprozess anhand geplanter und ausgeführter Beispielprojekte beleuchtet und baustoff- sowie fachübergreifend vorgestellt.

- Vorstellung konkreter Bauvorhaben in Form von Werkberichten
- Kenntnisvermittlung anhand gelöster Planungsaufgaben
- Nutzung und Erläuterung von Tragwerksmodellen
- Verwendung ausgewählter und themenbezogener Anschauungsmaterialien (Holzverbindungen, Verbindungsmittel usw.)
- Je nach Teilnehmerzahl: Präsentation/Durchführung praktischer Sanierungsbeispiele in bzw. vor den Laboren
- Bei Bedarf: Individuelle Konsultationen möglich

Leistungsnachweis

- Referat (15 Minuten) zu einem selbstgewählten Themengebiet im Bereich Bauen im Bestand / Denkmalpflege
- Referat ist nur zu erbringen, wenn 3 ECTS vergeben werden sollen

- Teilnahme auch ohne Referat möglich, dann wird nur eine Teilnahmebestätigung ausgehändigt

923110022 neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!

J. Zorn, C. Wündsch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 28.04.2023 - 28.04.2023

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“, 10.05.2023 - 10.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“, 31.05.2023 - 31.05.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Business Environment“, 07.06.2023 - 07.06.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Modelling“, 21.06.2023 - 21.06.2023

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Marke & Kommunikation“, 05.07.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 10:00 - 15:00, Startup-Werkstatt „Pitch Training“, DIGITAL, 06.09.2023 - 06.09.2023

Do, Einzel, 16:00 - 18:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch, 28.09.2023 - 28.09.2023

Beschreibung

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründerwerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

Startup-Werkstätten: In den sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Rechtsthemen) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.

Individuelle Coachings: In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.

Community: Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und den Erwerb von ECTS? Dann kontaktiere uns unter neudeli@uni-weimar.de und vereinbare ein Vorgespräch mit uns!

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „neudeli Fellowship: Start your entrepreneurial journey!“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 02. April 2023. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Voraussetzungen

Bewerbung bis zum 02. April 2023 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, eine User Research, regelmäßiges Journaling & Abschlusspitch

923110023 Party101 - Claim Your Campus

M. Merkel, F. Sukop, N.N., Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, 05.04.2023 - 12.07.2023

Beschreibung

Lehrende: Maximilian Merkel, Frederike Kempfer, Ioannis Oriwol, George Müller, Frederik Sukop

Eventformate wie Ausstellungen, Konzerte, Performances, Aktionen oder Interventionen sind immer wieder Happenings, die Studierende und Angehörige außerhalb der Universität zusammenbringen:

nach der Pandemie ist einiges an kollektiven Wissen darüber verloren gegangen, solche Formate zu gestalten.

Das Bauhaus-Modul widmet sich (in Workshops, Seminaren und Exkursionen) der Weiterentwicklung der studentischen Veranstaltungskultur in Weimar.

Projekthalte und Workshops reichen von der Konzeptentwicklung über Netzwerkarbeit, Lichtgestaltung und Dramaturgie/Booking bis zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen.

Über diese Kompetenzen hinaus wird kritisch über Fragestellungen des Raumes, der Gesellschaft, des Formates und der Wirkung von Veranstaltungen in Weimar diskutiert.

Die Teilnehmenden des Moduls agieren als neue Veranstaltungskultur in Weimar und bauen Brücken zwischen studentischen und städtischen Leben. Zusätzlich wird dieser Prozess dokumentiert.

Bemerkung

Qualifikationszeile:

Planung:

- Partizipation und Ideation in interdisziplinären Kontexten
- Verantwortungsvolle und nachhaltige (ökologisch, ökonomisch, sozial) Projektentwicklung im Eventmanagement
- Leistungsphasen im Eventbereich (Konzeptionierung, Finanzierung, Durchführung, Dokumentation etc.)

Einführung in die Veranstaltungstechnik:

- Grundlageneinführung Ton- und Lichttechni
- Technische Umsetzung von Gestaltungsideen

Werkzeuge und Methoden:

- Methoden des Eventmanagements
- Projektmanagement und eigenständiges Arbeiten
- Nutzung urbaner Außen- und Innenräume unter Einbeziehung der Milieu-Strukturen

Soft Skills:

- Individuelle Schwerpunktsetzung
- Interkulturelle Teamarbeit
- Agieren und Moderieren von gruppenspezifischen Prozessen

Voraussetzungen

Interessierte und engagierte Studierende bewerben sich bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (halbe DIN A4 Seite über Motivation) und der Beantwortung zweier Fragen (s. unten) bei maximilian.merkel@uni-weimar.de.

1. Teile eine Idee, wie unterschiedliche Zielgruppen auf einer Veranstaltung zusammenkommen können?
2. Gibt es eine besondere Sache, die du in diesem Kurs lernen möchtest?

Leistungsnachweis

Organisation der summarischen-Eröffnungsfeier in Gruppenarbeit, Umsetzung von bis zu zwei Projekten/ Ausstellung in Gruppenarbeit; Einzeldokumentation; Projektdokumentation.

923110024 Bauhaus.Modul: Bauhaus & Beyond: A global, postcolonial perspective (Bachelor)

J. Cepl, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

The Workshop, hybrid lecture series, and Exhibition, "Bauhaus & Beyond: A Global Postcolonial Perspective" calls for a re-examination of ideas, thoughts, methods, and knowledge transfer by taking examples of the Bauhaus' inverse influences in India, the US, UK, and Germany.

At the meta-level, Bauhaus is a movement that has inspired generations to think outside of the box and interpret knowledge in one's own context.

The seminar calls to study and explores the postcolonial discourse and multi-transactional exchange of art, architecture, and design to develop a global research perspective. The course participants shall be engaged in documenting the ideas discussed in the Workshop and lecture series as well as preparation of an exhibition (re-enactment performance based).

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Pappael Suneja (Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Jasper Cepl (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

offen für alle Fakultäten

Bachelor ab 4. FS

Leistungsnachweis

wird im Seminar bekannt gegeben

923110025 Bauhaus.Modul: Bauhaus & Beyond: A global, postcolonial perspective (Master)

J. Cepl, N.N.

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

The Workshop, hybrid lecture series, and Exhibition, "Bauhaus & Beyond: A Global Postcolonial Perspective" calls for a re-examination of ideas, thoughts, methods, and knowledge transfer by taking examples of the Bauhaus' inverse influences in India, the US, UK, and Germany.

At the meta-level, Bauhaus is a movement that has inspired generations to think outside of the box and interpret knowledge in one's own context.

The seminar calls to study and explores the postcolonial discourse and multi-transactional exchange of art, architecture, and design to develop a global research perspective. The course participants shall be engaged in documenting the ideas discussed in the Workshop and lecture series as well as preparation of an exhibition (re-enactment performance based).

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Pappal Suneja (Architektur +Urbanistik). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Jasper Cepl (Architektur+Urbanistik).

Voraussetzungen

offen für alle Fakultäten

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

wird im Seminar bekannt gegeben

923110026 Bauhaus.Modul: erase learn

A. Bhattacharyya, Y. Köm, M. Mahall, A. Toland, L. Wittich Veranst. SWS: 4

Workshop

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Treffpunkt Hauptgebäude - Haupteingang, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, wöch., 19.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

The workshops invite global artists, architects, urbanists, cultural practitioners, and curators to engage in exchange and discussion as well as in mapping, archiving, filmmaking, spatial-curatorial exercises, etc. with an interdisciplinary group of students. These workshops take place in the context of the Bauhaus Year 2023, but more importantly in response to the student protests of the winter. They involve social gatherings, sharing food and drinks.

Through 'practicing' with diverse guests, who bring decidedly global and decolonial perspectives, we aim to critically reassess the art and architecture practices, concepts, and pedagogies of Westernized Modernity, as these have reproduced fixed bodies of knowledge, historical and political privileges, with a strong denial of structural patriarchal, colonial and racist hierarchies –even in academia.

Our aim is to initiate a dialogue about global modernisms, decentered practices of modern art and architecture, and transcultural and plural co-existence in the world. The results of the workshops will be accumulated and presented in an exhibition at the Bauhaus-Wochen.

Bemerkung

6 ETCS / Workshops an ausgewählten Mittwochen (für Studierende aller Fakultäten)

Die Einschreibung findet ab 03.04.2023 über das Bisonportal statt.

923110027 Bauhaus.Modul: erase love

A. Bhattacharyya, Y. Köm, M. Mahall, A. Toland, L. Wittich Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Treffpunkt Hauptgebäude - Haupteingang, 12.04.2023 - 12.04.2023

Mi, wöch., 18:00 - 19:30, 19.04.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 11:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 28.06.2023 - 28.06.2023

Beschreibung

The lecture series invites global guests to rethink transcultural exchange in art and architecture practices. In the centenary year of the 1923 Bauhaus exhibition, our narrow narratives of artistic and architectural modernism are just beginning to be challenged. In order to adopt a global decolonial perspective, we want to engage with a diverse range of artists, architects, urbanists, cultural practitioners and curators, who maintain affective and interpretive practices towards global modernisms.

We consider these practices love –love "as a political technology, as a body of knowledges, arts, practices, and procedures for re-forming the self and the world" (Chela Sandoval). The aim is to share inner and outer practices, psychic and social processes in the arts and to reassess concepts, categories, institutions, and practices that enable different futures of a complex and intertwined world as well as artistic and architectural pedagogies, politics of care, and anti-colonial practices of a university to come.

Bemerkung

3 ETCS / Vorlesungsreihe an ausgewählten Mittwohabenden (für Studierende aller Fakultäten)

Die Einschreibung findet ab 03.04.23 über das Bisonportal statt.

923110028 Bauhaus.Modul: Urbanothek - Partizipationslabor on Tour

A. Brokow-Loga, H. Kordes Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 4, R 102, 03.04.2023 - 03.04.2023

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Belvederer Allee 4, R 102, 20.04.2023 - 20.04.2023

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Belvederer Allee 4, R 102, 11.05.2023 - 11.05.2023

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Belvederer Allee 4, R 102, 01.06.2023 - 01.06.2023

Beschreibung

Seminarbeschreibungstext: Wie viel Macht steckt im "Stadt machen"? Wie kann Beteiligung machtsensibler aufgestellt werden? Wir werden in diesem Seminar das mobile Partizipationslabor einsetzen, um in zwei Thüringer Städten experimentelle und begehbare Stadtmodelle der Beteiligungskultur zu erschaffen.

Die Urbanothek ist ein Raum, an dem die Gestaltung, Planung und Politik der Stadt für alle erlebbar wird. Hier geht es nicht (nur) um Tools für bessere Partizipation, sondern darum, städtische Demokratiearbeit vom Kopf auf die Füße zu stellen und die materiellen und diskursiven Voraussetzungen für Teilhabe an der Stadt offenzulegen. Unsere These: Mitmachen an Stadt kann nur gelingen, wenn Abbau von derzeitigen Diskriminierungen und ungerechten Strukturen zum ständigen Thema wird.

Im Sommersemester wird die Urbanothek mobil – als erstes, experimentelles Modul des mobilen Partizipationslabors an der Bauhaus-Universität, das im Wintersemester 2022/23 entworfen und konstruiert wurde. Mithilfe des mobilen Labors und mit der Unterstützung von Expert*innen-Inputs stellen wir die Beteiligungskultur in Apolda und Weimar auf den Prüfstand. Institutionelle Partner*innen sind die IBA Thüringen und der Quartiere für alle e.V. Studierende lernen in diesem Seminar neue Partizipationsmethoden kennen und erproben diese in einem experimentellen Kontext. Vorwissen zu Stadtentwicklung und Partizipation ist nicht erforderlich, dafür aber Interesse an Action Research und der Weiterentwicklung des thematischen Rahmens.

Zeit: Montag, 13.30-16.45 Uhr, erster Termin: 03.04.2023, Blocktermine tba

ECTS: 6

Art: Seminar (Wahlbereich) - auch gemeldet als Bauhaus.Modul (basics?)

Zielgruppe: alle Studiengänge, alle FS

Ort: Belvederer Allee 4 - 102

Bemerkung

Zeit: Montag, 13.30-16.45 Uhr, erster Termin: 03.04.2023, Blocktermine tba

Ort: Belvederer Allee 4 - 102

ECTS: 6

Art: Seminar (Wahlbereich) - auch gemeldet als Bauhaus.Modul (basics?)

Zielgruppe: alle Studiengänge, alle FS

923110029 Equity at Bauhaus II: Media Edition

I. Kaldrack, I. Vila Cabanes

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 08.05.2023 - 08.05.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 15.05.2023 - 15.05.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 22.05.2023 - 22.05.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 05.06.2023 - 05.06.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 19.06.2023 - 19.06.2023

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30, Die Veranstaltung findet im Oberlichtsaal, Geschwister-Scholl-Str. 8A statt., 03.07.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Die Ringvorlesung „Equity at Bauhaus II: Media Edition“ erkundet neue Impulse an der Schnittstelle zwischen Digitalisierung und Nachhaltigkeit in ihren ökologischen und sozialen Dimensionen, einschließlich geschlechtsspezifischer, kultur- und medienwissenschaftlicher sowie ethnologischer Perspektiven und Praktiken. Es geht darum, unser zukünftiges Zusammenleben und auch unser kollektives Arbeiten und Lernen neu zu gestalten und zu überdenken. Wie können wir die ökologischen, sozialen und digitalen Herausforderungen nutzen, um gerechte und nachhaltige Transformationsprozesse zu gestalten?

Die digitale Transformation bietet eine einzigartige Chance, nicht nur nachhaltige Politik und Lebensweisen zu entwickeln, sondern auch Diversität, Inklusion, Chancengleichheit sowie Theorien und Praktiken zu Race und Ethnizität mitzudenken. Aus einer dekolonialen und intersektionalen Perspektive betrachten wir die Rolle der Digitalisierung in ökologischen, sozialen und governancebezogenen Fragestellungen und eröffnen einen Dialog, um

die Digitalisierung zu einer treibenden Kraft für eine bessere Lebensqualität für alle Menschen jetzt und in Zukunft zu etablieren.

TERMINE/DATES:

17.04.2023 - Kick-Off: Introduction with the students

08.05.2023 - The Exit of Silicon Valley: 'Survival of The Richest', with Dr. Laura Hille (Leuphana Universität Lüneburg)

15.05.2023 - Racism and Sexuality in Tv and Film Storytelling, with Arpana Aischa Berndt (Author of scripts, narrative, and poetry)

22.05.2023 - Activism in Media Studies: Racism and Academic Freedom, with Prof. Dr. Jiré Emine Gözen (University of Europe)

05.06.2023 - Queering Back Doors in IT Security, with Dr. Mary Shnayien (Ruhr-Universität Bochum)

19.06.2023 - Video Games and Dis/Ability: Media Participation, with Prof. Dr. Beate Ochsner (Universität Konstanz)

03.07.2023 - 'Against Catastrophe': Intersectionality and Technology, with Nelly Yaa Pinkrah (TU Dresden)

Leistungsnachweis

Students will attend the course and will be in charge of moderating the sessions. For this purpose, they will research the speakers, elaborate questions, and actively participate in the discussions.

Deutsche Version

Studierende besuchen die Veranstaltungen und übernehmen die Moderation der Veranstaltungen. Zu diesem Zweck werden sie über die Referent*innen recherchieren, Fragen erarbeiten und an Diskussionen aktiv teilnehmen.

923110030 KlasseKlima@Bauhaus

M. Marcoll

Veranst. SWS: 2

Seminar

BlockWE, 18.05.2023 - 21.05.2023

BlockWE, 02.06.2023 - 04.06.2023

Beschreibung

Wie gehen wir als Künstler*innen, Gestalter*innen und Musiker*innen mit der Klimakrise um? Wie beeinflusst sie unsere künstlerischen Prozesse und welchen Einfluss können wir, umgekehrt auf den klimapolitischen Diskurs und umweltbewusstes Handeln haben?

In diesem interdisziplinären Seminar versuchen wir uns möglichst hierarchieelos gemeinsam dem Themenkomplex zu nähern. Dabei besprechen wir Klimagrundlagen, Klimagerechtigkeit, Klimagefühle, theoretische Positionen und verschiedene Formen von Aktivismus. Wir schaffen Raum für Diskussion über die Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Fachgebiete, probieren uns praktisch aus und formulieren unsere eigenen Forderungen an die Lehre und unsere (künstlerische) Positionen im aktuellen Diskurs.

Praktisches: Das Bauhaus Modul findet in zwei Blöcken (jeweils ein Wochenende Sa+So im Mai/Juni) statt. Ein Teil an der Uni in Weimar, bei dem wir uns kennenlernen und theoretisch einsteigen und austauschen. Der zweite Block findet gemeinsam mit dem Berliner Seminar der Klasse Klima in Berlin statt, voraussichtlich an der Floating University.

20.–21. Mai Weimar

02.–03. Juni Berlin

Anmeldung bis Sonntag 14.05.2023 unter sose23-bauhaus@klasseklima.org

Wenn ihr Fragen habt, oder Lust in den Planungsprozess mit einzusteigen, meldet euch gern.

Über Klasse Klima: Die Klasse Klima hat sich 2019 an der Universität der Künste Berlin gegründet, um die Dringlichkeit der Klimakrise in der kreativen Bildung zu verankern. Seit der Gründung findet jedes Semester mindestens ein transdisziplinäres Seminar mit unterschiedlichem Fokus statt. Klasse Klima engagiert sich nicht nur im universitären Rahmen, sondern auch außerhalb bei Veranstaltungen und Debatten an der Schnittstelle von Kunst, Design und Ökologie. Mehr Infos findet ihr auf unserer [Website](#) oder auf [Instagram](#).

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Leon Erhorn (Kunst+Gestaltung) und Adele Bea Mensing (Kunst+Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Maximilian Marcoll (HfM).

923110031 Toxic Commons : Attending to the Aftermath of Energy Economies

N.N., A. Toland, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, online BBB, 19.04.2023 - 05.07.2023

Mi, Einzel, 13:00 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 28.06.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 05.07.2023 - 05.07.2023

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.07.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Humanity is deeply dependent on energy for sustaining life on the planet. Depletable sources such as brown coal, oil, natural gas and lithium used in solar panel batteries, are thus perpetually extracted from the earth's crust in order to harness this life sustaining force. After the profitable resources have been obtained, the remaining land and lives are routinely left discarded, harbouring pollution and ruptured livelihoods, which spurs the question: How to attend to the aftermath? How can industrial clean-up diversify and stretch beyond technocratic measures of site containment, mitigation and maintenance and find ways to attend more broadly multiple losses and sustainably rebuild damaged ecologies? What could these practices look like and what kind of knowledge would they require?

Pivoting around three sites of extraction connected to the global energy economy located in China, Chile and Germany, the course will delve into specific geopolitical contexts and situated realities that make up global energy supply chains. In doing so, we will collectively consider how to expand current clean-up paradigms by critically acknowledging what common clean-up practices attend to, and what they effectively leave out. The course will proceed to reflect more generally about the value systems embedded in narratives of growth and expansion and consider ways to better account for the unevenly distributed effects of extraction from various knowledge fields and perspectives.

If you want to join the course, please send an e-mail to caroline.ektander@uni-weimar.de. The final list of participants will be issued in the first meeting.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Caroline Ektander (PhD, Kunst +Gestaltung). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Alexandra Toland (Kunst+Gestaltung).

Leistungsnachweis

Mündliche Präsentationen (3LP); Schriftliche Einreichung (6LP)

Andere Kulturtechniken - Plenum

A. Seppi

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 3.09, ab 20.04.2023

Beschreibung

Lesen, schreiben, zeichnen, zählen und rechnen gehören zu den elementaren Kulturtechniken. Aber auch die unterschiedlichen Weisen zu bauen und zu wohnen, zu navigieren und zu transportieren, zu sammeln

und zu verteilen, sind an der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur beteiligt. Die Analyse solcher Verfahren, der sie anleitenden Artefakte und der Medien, die sie informieren, bildet den Kern der Kulturtechnikforschung. Obwohl zentrale Konzepte der Kulturtechnikforschung auf archäologische, anthropologische und ethnologische Ansätze Bezug nehmen, die historisch und lokal weit ausholen, sind ihre Forschungsgegenstände bislang überwiegend in der westlichen Welt, zwischen Antike und Gegenwart sowie innerhalb der klassischen Medien von Bild, Schrift, Zahl und Ton situiert. Das Bauhaus-Modul *Andere Kulturtechniken* will das ändern. Ziel ist es, bestehende und neue Ansätze zur Öffnung der Kulturtechnikforschung vorzustellen, den Dialog mit angrenzenden Disziplinen zu intensivieren und zur Dekolonisierung der eigenen Wissensbestände beizutragen.

Das Bauhaus-Modul setzt sich aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, die einen interdisziplinär fundierten Einblick sowie ein kritisches Verständnis über Grundfragen der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur vermitteln. Es verbindet historische, theoretische und praktisch-experimentelle Ansätze, die im Vorlesungs-, Seminar- und Plenumsformat vorgestellt, diskutiert und erprobt werden.

Das Plenum verfolgt das Ziel, die in der Ringvorlesung und im Seminar erworbenen Kenntnisse auf konkrete Fallstudien anzuwenden, in Museumsbesuchen zu vertiefen, in praktisch-experimentellen Versuchsanordnungen (des Lesens und Schreibens, Zeichnens und Entwerfens, Zählens und Codierens, des Sammelns und Kartographierens etc.) zu erproben und darauf aufbauend eigene Fragestellungen und methodische Ansätze für Projektarbeiten zu entwickeln.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis

Nach Absprache

Andere Kulturtechniken - Seminar

A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Schwannseestraße 143 - Seminarraum 2.16, ab 18.04.2023

Beschreibung

Lesen, schreiben, zeichnen, zählen und rechnen gehören zu den elementaren Kulturtechniken. Aber auch die unterschiedlichen Weisen zu bauen und zu wohnen, zu navigieren und zu transportieren, zu sammeln und zu verteilen, sind an der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur beteiligt. Die Analyse solcher Verfahren, der sie anleitenden Artefakte und der Medien, die sie informieren, bildet den Kern der Kulturtechnikforschung. Obwohl zentrale Konzepte der Kulturtechnikforschung auf archäologische, anthropologische und ethnologische Ansätze Bezug nehmen, die historisch und lokal weit ausholen, sind ihre Forschungsgegenstände bislang überwiegend in der westlichen Welt, zwischen Antike und Gegenwart sowie innerhalb der klassischen Medien von Bild, Schrift, Zahl und Ton situiert. Das Bauhaus-Modul *Andere Kulturtechniken* will das ändern. Ziel ist es, bestehende und neue Ansätze zur Öffnung der Kulturtechnikforschung vorzustellen, den Dialog mit angrenzenden Disziplinen zu intensivieren und zur Dekolonisierung der eigenen Wissensbestände beizutragen.

Das Bauhaus-Modul setzt sich aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, die einen interdisziplinär fundierten Einblick sowie ein kritisches Verständnis über Grundfragen der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur vermitteln. Es verbindet historische, theoretische und praktisch-experimentelle Ansätze, die im Vorlesungs-, Seminar- und Plenumsformat vorgestellt, diskutiert und erprobt werden.

Im Seminar werden die Studierenden mit der Geschichte und Theorie der Kulturtechniken vertraut gemacht, lernen zentrale Begriffe, Methoden und disziplinäre Ansätze kennen. Ziel des Seminars ist es einerseits, den Studierenden ein Grundwissen und -vokabular zur Verfügung zu stellen, um sich in kritischer Weise mit der Vielfalt kulturtechnischer Verfahren auseinanderzusetzen; zum anderen zielt das Seminar auf die gemeinsame Vor- und Nachbereitung der in der Ringvorlesung besprochenen Inhalte. Vertiefende Textlektüren und ihre gemeinsame Diskussion stehen hier im Vordergrund

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarleistung

Leistungsnachweis

Nach Absprache

Andere Kulturtechniken - Vorlesung

M. Hiller, A. Seppi

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, ab 26.04.2023

Beschreibung

Lesen, schreiben, zeichnen, zählen und rechnen gehören zu den elementaren Kulturtechniken. Aber auch die unterschiedlichen Weisen zu bauen und zu wohnen, zu navigieren und zu transportieren, zu sammeln und zu verteilen, sind an der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur beteiligt. Die Analyse solcher Verfahren, der sie anleitenden Artefakte und der Medien, die sie informieren, bildet den Kern der Kulturtechnikforschung. Obwohl zentrale Konzepte der Kulturtechnikforschung auf archäologische, anthropologische und ethnologische Ansätze Bezug nehmen, die historisch und lokal weit ausholen, sind ihre Forschungsgegenstände bislang überwiegend in der westlichen Welt, zwischen Antike und Gegenwart sowie innerhalb der klassischen Medien von Bild, Schrift, Zahl und Ton situiert. Das Bauhaus-Modul *Andere Kulturtechniken* will das ändern. Ziel ist es, bestehende und neue Ansätze zur Öffnung der Kulturtechnikforschung vorzustellen, den Dialog mit angrenzenden Disziplinen zu intensivieren und zur Dekolonisierung der eigenen Wissensbestände beizutragen.

Das Bauhaus-Modul setzt sich aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, die einen interdisziplinär fundierten Einblick sowie ein kritisches Verständnis über Grundfragen der Konstitution, Transformation und Weitergabe von Kultur vermitteln. Es verbindet historische, theoretische und praktisch-experimentelle Ansätze, die im Vorlesungs-, Seminar- und Plenumsformat vorgestellt, diskutiert und erprobt werden.

In der Ringvorlesung stellen internationale Vertreter*innen der Kulturtechnikforschung, der Ethnologie und Archäologie, der Kunstgeschichte, der Architektur und Urbanistik eine Vielzahl von Techniken und Artefakten aus unterschiedlichen kulturellen Bereichen, Epochen und Wissensgebieten vor. Der Schwerpunkt gilt dabei Schriftpraktiken, Entwurfstechniken, Bauweisen, Verkehrsformen, Programmiersprachen etc., die bislang nicht im Fokus der Forschung standen. Ziel der Ringvorlesung ist es, einen Einblick in die Vielfalt von Kulturtechniken zu vermitteln, für die Gemachtheit kultureller Gefüge zu sensibilisieren und in eins damit auf hegemoniale, koloniale und post-koloniale Zusammenhänge aufmerksam zu machen.

Voraussetzungen

Regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis

Nach Absprache

Effectutation: eigene Visionen erfolgreich realisieren - Praxismodul Zusammenarbeit mit PwC

J. Rösch

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Findet zu ausgewählten Terminen und nicht wöchentlich statt (überwiegend online), ab 28.04.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Kunst des Problemlösens und der Macht unternehmerischer Handwerkszeuge für die selbstbestimmte Berufsgestaltung. Mittels der Effectuation Theorie zeigt diese Veranstaltung, wie man in Situationen hoher Ungewissheit handlungsfähig und sich dabei selbst treu bleibt. Anstatt zu zeigen wie man perfekte Business Pläne schreibt oder eindrucksvolle Zertifikate auf LinkedIn anhäuft, adressiert dieses Modul eine grundlegend wertvolle Fertigkeit: in allen Lebenslagen tatsächlich relevante Probleme zu identifizieren, systematisch zu verstehen und sinnvoll zu lösen. Die Analysemethoden renommierter Unternehmen wie McKinsey und Co werden zum eigenen Vorteil genutzt, um den persönlichen Handlungsspielraum zu erweitern und Kontrolle über die eigene Arbeitsgestaltung zu behalten.

Entsprechend ist die Veranstaltung für alle Studierenden unabhängig vom fachlichen Hintergrund geeignet, denn der Fokus liegt auf der Vermittlung praktischer Problemlöse-Fähigkeiten und den Grundprinzipien innovativen Handelns.

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden umfangreiches Wissen erworben hinsichtlich der Konzepte, Methoden und Techniken für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Ideen. Sie kennen ebenfalls die Konzepte der Effectuation Theorie und sind in der Lage diese umfangreich anzuwenden. Neben dem Lernziel Projekte ressourcenorientiert zu gestalten, sollen die Studierenden ebenfalls in der Lage sein ihre individuellen Problemstellungen systematisch zu identifizieren, zu analysieren und anhand iterativer Arbeitsformen nutzbare Lösungen zu erarbeiten. Darüber hinaus sind sie in der Lage die Relevanz von Problemlösekompetenzen im Arbeitsmarkt und dem Feld der digitalen Transformation zu verorten. Sie können Risiken in unternehmerischen Projekten bewerten und minimieren. Während des Moduls haben sie die Gelegenheit ihre Kompetenzen im Bereich wissenschaftliche Recherche sowie hypothesengeleiteter Erhebungen im praxisnahen Umfeld anzuwenden. Die Abschlusspräsentation in Form eines Start-Up Pitches bietet die Möglichkeit, die erworbenen Fähigkeiten in die Praxis umzusetzen und Erfolge überzeugend gegenüber relevanten Interessensgruppen zu kommunizieren.

Das Modul ist in seiner Grundstruktur fächerübergreifend ausgerichtet, da die fachliche und persönliche Expertise aller Studierenden wertschöpfend eingebracht werden können. Die Lernziele sollen jeden einzelnen Studierenden darin unterstützen ihre persönlichen Visionen und interdisziplinären Projekte erfolgreich umzusetzen. Unabhängig von ihrer beruflichen Zukunft in der Selbstständigkeit oder dem Angestelltendasein, vom Tätigkeitssektor und den persönlichen Interessen, eröffnet die Lehrveranstaltung einen Zugang zu selbstbestimmten Verhalten in Zeiten großer Unsicherheit.

Überfachliche Kompetenzen sind:

- Problemlösekompetenz
- kritisches Denken und Kreativität
- Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit mittels Storytellings und Start-Up Pitch
- Wertschöpfendes Networking
- Selbstreflektion und Ressourcenorientierung
- Selbstorganisation und Projektmanagement
- Hypothesengeleitete Recherche- und datengetriebene Entscheidungskompetenz

Die Veranstaltung führt die Studierenden anhand einer selbstgewählten Problemstellung durch den Prozess der Lösungsfindung. Im didaktischen Fokus stehen die Methoden des Problem-basierten Lernen, ressourcenorientierten Arbeitens und positiver Psychologie. Ziel ist es, dass die erworbenen Fähigkeiten direkt in die Praxis umgesetzt und wertschöpfend genutzt werden können. Dabei werden die Studierende durch moderierte Methodenworkshops, Gruppendiskussionen und Einzelcoachings unterstützt. Die Methodenworkshops beinhalten sowohl theoretische als auch praxisbezogenen Elemente. Darüber hinaus wird das selbstgesteuerte Projektmanagement mittels Kanban-

Boards vereinfacht. Die Zwischen- und Endergebnisse der Projekte werden als Präsentation in Form eines Start-up Pitches im Plenum vorgestellt.

Bemerkung

Die Seminartermine bieten Raum für die individuelle Projektarbeit, Methoden-Workshops, Coachings und moderierte Gruppendiskussionen. Die Termine sind freitags im wöchentlichen Turnus angelegt, jedoch mit Möglichkeit zur bedürfnisorientierten Ausgestaltung nach dem Kennenlernen der Seminargruppe. Die Effectuation-Theorie stellt die individuellen Fähigkeiten und Interessen des Menschen in den Mittelpunkt aller Vorhaben. Das bedeutet für die Gestaltung der Ergebnispräsentation, dass Ideen und Vorschläge basierend auf den persönlichen Voraussetzungen der Studierenden mehr als willkommen sind. Sei es ein Theaterstück, kreatives Schreiben, Video-Dokumentationen oder andere kreative Ansätze... zur finalen Leistungsbeurteilung ist aktuell eine kurze mündliche Präsentation in Form eines Start-up Pitches geplant.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

Bachelor

Master

117122803 Deutsch für Geflüchtete (MA)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 03.04.2023 - 03.07.2023

Di, wöch., 15:15 - 16:45, 04.04.2023 - 04.07.2023

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, 05.04.2023 - 05.07.2023

Do, wöch., 15:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Fr, wöch., 15:15 - 16:45, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden in Präsenz statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis zehn Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops, eine Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und eine Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur Infoveranstaltung informiert. Das genaue Datum und den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann.

Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter: wortschatz@welcome-weimar.com

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

Teilnehmerzahl: maximal 30

Termine: montags-freitags 15.15 - 16.45 Uhr